

DAS SCHWARZE

VEREINSMAGAZIN DES SPORT-CLUB CHARLOTTENBURG E. V.



AUSGABE I - 2026
114. JAHRGANG



ANNIKA HOCKE UND ROBERT KUNKEL: PLATZ 4 IN EUROPA UND PLATZ 10 BEI OLYMPIA
NACH TOLLEM KURZPROGRAMM UND MITREISSENDER KÜR

Bericht auf Seite 24

SCC
BERLIN

VITAMIN WELL 
FRAUENLAUF

SCC | EVENTS

AUCH
VIRTUELL
Sei dabei!

MOVE FOR CHANGE

Gemeinsam
laufen wir für
mehr.

16. Mai 2026
im Tiergarten, Berlin

 @frauenlaufberlin

#laufengegenkrebs

www.berliner-frauenlauf.de



VITAMIN WELL

ERDINGER 
ALKOHOLFREI





Sehr geehrte Damen und Herren, liebe SCCer und SCCerinnen!

Der Anfang eines Jahres beinhaltet immer wieder interessante Statistiken, in denen man Entwicklungen erkennen kann. So liegen die Mitgliederzahlen des SCC Berlin inzwischen bei über 9550. Damit setzt sich die positive Entwicklung der Mitgliederzahlen fort. Der SCC Berlin ist also viertgrößter Verein in Berlin und damit der größte Mehrspartenverein in Berlin.

Bei den Olympischen Winterspielen in Cortina und Mailand haben viele von uns mitgefiebert.

Der SCC Berlin ist tatsächlich auch der mitgliederstärkste Verein im Kreis der Berliner Eissportvereine.

Mit Lea-Sophie Scholz im Eisschnelllauf sowie Annika Hocke und Robert Kunkel im Eiskunstlauf haben wir auch drei Olympioniken. Unsere Eiskunstläufer zeigten sowohl im Kurzprogramm als auch in ihrer Kür hervorragende Leistungen, die von den Wertungsrichtern allerdings nur mit Platz 10 honoriert wurden. Allein ihre und unsere Freude über ihre Leistungen kann man uns nicht nehmen.

Lea-Sophie Scholz qualifizierte sich für die olympischen Spiele in Milano/Cortina über 1000m und 1500m. Über 1500m erreichte sie Platz 18 und im Team-Pursuit Platz 5.

Der Deutsche Leichtathletik-Verband veröffentlicht am Anfang des Jahres die Vereinsrangliste, die auf den Bestenlisten des Verbandes über die Jahrgänge hinweg be-



ruht. Der SCC Berlin belegte im Jahr 2025 Platz 7 bundesweit. Im Jahre 2017 war der SCC Berlin noch auf Platz 35 der Vereinsrangliste des DLV landesweit platziert. 2018 lagen wir auf Platz 22. Ziel ist es, uns dauerhaft unter den besten zehn Leichtathletikvereinen in Deutschland zu platzieren. Der nächstbeste Berliner Verein landete auf Platz 21.

Im Januar fand die Mitgliederversammlung der Fußballabteilung statt. Für den Hauptverein nahmen neben dem Schatzmeister und Vizepräsident Finanzen Ralph Rose auch Vizepräsident Ariturel Hack, Geschäftsführer Andreas Hilmer und Ehrenpräsident Klaus Henk an der Versammlung teil. Der anwesende Präsident des Vereins wurde von der Versammlung gebeten, die Sitzung zu leiten. Mit großer Mehrheit wurde Uwe Weise mit seinem Team im Amt bestätigt. Die sportliche Leistung, insbesondere der 1. Herrenmannschaft, kann sich trotz längerer Winterpause sehen lassen. Derzeit belegt man Platz 3 der Berlin-Liga. Es lohnt sich also, einmal zu den Spielen unserer Fußballer zu gehen.



Die Saison der Volleyballer ist in vollem Gang. In der 1. Bundesliga liegt man nahezu gleichauf mit dem Tabellenführer. Eine gute Voraussetzung für die anstehenden Play-Off-Spiele. In dieser Saison müssen die jeweiligen Siege mit harter Arbeit erstritten werden. So gab es auch einen Trainerwechsel.

die Spiele besuchen, vor allem wenn es dann in die Endrundenspiele der Deutschen Meisterschaft gehen wird.

Hoffentlich wärmere Temperaturen, die Outdoor Sport wieder möglich machen wünscht

In der Champions-League schied die Mannschaft unglücklich aus und spielt weiter im CEV-Cup. Die Mannschaft hat es verdient, dass wir ihr weiter die Daumen drücken und

Andreas Statzkowski

Präsident



Gemeinsam sind wir stark.

Inhaltsverzeichnis

Termine	5	Lacrosse	46
Rückblick	6	Leichtathletik & Triathlon	49
SCC-Familie	9	Radwandern & Radsport	53
American Football	14	Schwimmen	55
Baseball & Softball	16	Seniorenschaft	58
Eishockey	18	Skating	60
Eiskunstlauf	19	Tennis	62
Ergänzende Betreuung Paula Fürst	28	Tischtennis	65
Fußball	30	Volleyball	75
Handball	34	Kontakt & Impressum	80
Hockey	37	Geburtstage	82
Kegeln	42	Abteilungen und Vorsitzende	83

Titelbild: Annika Hocke und Robert Kunkel waren bei den Olympischen Winterspielen dabei

Foto: Deutsche Eislauf Union



März

Datum	Uhrzeit	Abteilung	Termin	Veranstaltungsort
Fr, 13.03.2026	19:30	Fußball Männer	SCC - VSG Altglienicke II	Mommensenstadion
Sa, 14.03.2026	18:00	Volleyball	BR Volleys - Energiequelle Netzhoppers KW	Max-Schmeling-Halle
So, 29.03.2026	09:30	SCC EVENTS	GENERALI BERLINER HALBMARATHON	Straße des 17. Juni
April				
Fr, 17.04.2026	19:30	Fußball Männer	SCC - SC Staaken 1919	Mommensenstadion
Sa, 25.04.2026	11:00	Radwandern	1. Ausfahrt Sportradgruppe	S-Bahnhof Prenzlauer Allee (Treffpunkt)
Mai				
Fr, 01.05.2026	11:00	Tennis Damen	SCC - TC Bredeney Essen	Tennis Club SCC
So, 03.05.2026	12:00	Fußball Männer	SCC - Steglitzer SC Südwest 1947	Mommensenstadion
Sa, 09.05.2026	13:00/15:30	Softball	Challengers - Wesseling Vermins	Hans-Rosenthal-Sportanlage
Sa, 09.05.2026	16:00	American Football	Berlin Rebels - Potsdam Royals	Mommensenstadion
So, 10.05.2026	11:00	Tennis Damen	SCC - Der Cub an der Alster	Tennis Club SCC
Mi, 13.05.2026	19:30	Fußball Männer	SCC - TSV Mariendorf 1897	Mommensenstadion
Do, 14.05.2026	10:30	Leichtathletik	5. SCC Waldlauf	Mommensenstadion
Do, 14.05.2026	11:00	Tennis Damen	SCC - Heidelberger TC	Tennis Club SCC
Sa, 16.05.2026	09:30	SCC EVENTS	VITAMIN WELL Frauenlauf	Straße des 17. Juni
Sa, 16.05.2026	11:00	Tennis Damen	SCC - LTTC Rot-Weiß Berlin	Tennis Club SCC
Sa, 16.05.2026	13:00/15:30	Softball	Challengers - Untouchables Paderborn	Hans-Rosenthal-Sportanlage
Fr, 29.05.2026	19:30	Fußball Männer	SCC - SFC Stern	Mommensenstadion
Sa, 30.05.2026	16:00	American Football	Berlin Rebels - Schwäbisch Hall Unicorns (Interconference Game)	Mommensenstadion
So, 31.05.2026	13:00/15:30	Softball	Challengers - Hamburg Knights	Hans-Rosenthal-Sportanlage



EIN BLICK ÜBER 100 JAHRE ZURÜCK INS JAHR 1926

Totaler Erfolg bei Potsdam-Berlin, Platz-Einweihung, Nurmi mit WR zweimal in Berlin

Auch im Jahr 1926 heißt es in allen 12 "Mitteilungen des SCC e.V." immer wieder: "Zahlt Eure Beiträge pünktlich", damit wir unseren Verpflichtungen nachkommen können. Einem 24:0 der **Rugbyer** gegen Preußen im November folgen im Januar ohne Trainingsbeteiligung ein 0:0 gegen den Tabellenletzten Komet, ein 3:10 gegen Preußen und ein 9:5 gegen Siemens. Die **Fußballer** freuen sich über ein 4:1 gegen Brandenburg BC und ein überraschendes 3:0 gegen den Spandauer SV. Die **Anschlussgruppe** Süd hat in der Bergmannstr. 25 einen Vorstand etabliert. Neben dem Hauptverein in Charlottenburg bestehen eine Gruppe Nord, eine Gruppe Steglitz und eine Gruppe Mitte. Dr. Bergmann schreibt: "**Frau und Sport** waren Begriffe, die sich noch kurz vor dem Krieg unüberbrückbar gegenüber zu stehen schienen. Aus der (kriegsbedingten) Arbeit der Frau wuchs ihr Sport hervor". Die **Handballerinnen** haben 4 Mannschaften in der Punktspielrunde. 1., 2. und 4. werden Berlin-Brandenburgische Meisterinnen. Die Herren liegen nach 6:1 gegen BSV 92, 5:6 gegen SC Reinickendorf und 4:4 gegen PSV an 4. Stelle hinter PSV, Siemens und Zehlendorf.

Die **Hockeyer** spielen nach Erfolgen gegen BTSV 50 (11:3), TS Schöneberg (9:0), SC Halensee (3:0) im entscheidenden Spiel gegen Neukölln 0:0 und verpassen den Aufstieg zur Liga.

Die **Rugbyer** verlieren das Endspiel um die Berliner Meisterschaft mit 6:3 gegen Preußen. Die **Fußballer** belegen nach 14 von 18 Spielen den 5. Platz in der Berliner Oberliga, Abteilung A hinter Hertha, SSV, Vorwärts und TeBe, vor

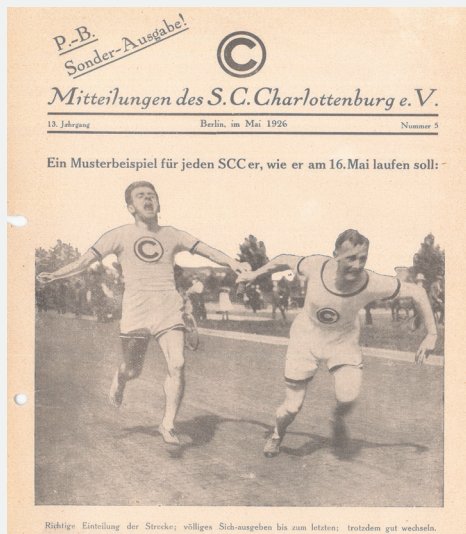


Union-Potsdam, 1. FC Neukölln, BSV 92, Weißensee, Alemannia Haselhorst und schlagen im Pokal Nowawes mit 7:3.

Siege der **Langstreckler** beim Frühjahrswerbelauf des VBAV und bei der Heinzenburg-Gedenkstaffel vor 24 weiteren Staffeln. 3. Platz für Miedel bei der Berlin-Brandenburgischen Waldlaufmeisterschaft, Vizemeistertitel der Mannschaft hinter PSV.

Einem empfindlichen 1:7 gegen TeBe der **Fußballer** und einem 1:1 in Weißensee folgt ein 8:4 im Pokal gegen Wedding. Die Sonderausgabe der "Mitteilungen" zur organisatorischen und einstellungsmäßigen Vorbereitung der **Großstaffel Potsdam-Berlin**, "der größten leichtathletischen Veranstaltung der Welt" am 02.05.1926 umfasst 8 DIN A4 Seiten, 20 SCC Mannschaften waren am Start, d.h. ein Fünftel aller Teilnehmenden. In 7 von 8 Klassen siegte der SCC.

Der langersehnte Start von **Nurmi über 3.000m mit WR 8:25,4 min.** zieht am 24.05. 40.000 Zuschauer ins Deutsche Stadion, obwohl ver-



schiedene bedeutende Zeitungsunternehmen die mit Unterstützung des Ullstein Verlages vom SCC aufgezugene Veranstaltung boykottierten. Dr. Peltzer (Stettin) läuft DR mit 3:58,6 min. über 1.500m, Heiner Troßbach (BSC) DR mit 26,4 sec. über 200m Hürden. Cavalier schreibt im Leichtathleten über Nurmi: "Man hat das Gefühl, als ob es für ihn keine Grenzen gibt. Dem SCC muß man auf jeden Fall dankbar sein, daß er es fertig gebracht hat, Nurmi nach Berlin zu bringen".

Nach Siegen in der Vorrunde mit 4:2 gegen Sportfreunde Breslau, in der Zwischenrunde mit 2:0 gegen Asko Königsberg und im Finale in Halle vor 10.000 Zuschauern gegen Lehrer



Die Handball-Meister-Elf

TV Hamburg werden die SCC Damen zum ersten Mal **Deutsche Meisterinnen im Feldhandball**. Diesen Sieg können unsere Damen bei den 2. Deutschen Kampfspiele 1926 in Köln vor 45.000 Zuschauern mit 6:5 n.V. gegen TV Hamburg wiederholen. Sie werden **Deutsche Kampfspielmeisterinnen** ebenso wie Mäkelmann im Weitsprung und die 4 x 100 m in 50,5 sec. vor dem BSC, der im Vorlauf mit 50,3 sec. WR läuft. Die **Handballherren** beenden die Saison als 3. hinter PSV und Siemens. Am 6. Juni 1926 wird für den Verein der jahrelange Traum vom zweiten eigenen Stadion wahr.



Oberbürgermeister Augustin und Charlottenburgs Bürgermeister Böß, zwei Förderer des Projekts, übergeben den Schlüssel an die beiden hartnäckigen Initiatoren Fritschke und Martin unter dem Jubel von 10.000 Zuschauern, von denen viele selbst mit Hacke und Schaufel an den Erdarbeiten beteiligt waren oder die Baufinanzierung durch Zeichnung von Lebensversicherungen beim Gerling erst ermöglicht haben. „Endlich, endlich ist's Wirklichkeit geworden. Wir haben einen **neuen Sportplatz ... draußen an der Nordkurve der AVUS**“.

Zur Eröffnung starten erstmals (!) nach dem Kriege französische Leichtathleten in Deutschland, daneben Dänen, Österreicher und Tschechen.



Gundel Wittmann
Deutsche Sprinter-Meisterin

Bei den Kampfpisten knapp geschlagen (Zweite),
bei den Meisterschaften knapp aber sicher siegreich.

Aus: „Der Sportler“

Beim Internationalen in Stettin werden Pampe und Gundel Wittmann 1. und 2. über 100 m und die SCC Damen 1. mit der 5 x 100m Staffel. SCC intern: Der Vorsitzende der Damenabteilung (LA, Handball, Hockey) Dr. Bergmann wird als Vertreter der Deutschen Sportbehörde bei der IAAF Vizepräsident des Ausschusses für Frauensport. Mitglieder des SCC Hauptvorstandes werden in Zukunft an Abteilungsversammlungen teilnehmen. Die Fußballer halten im Freundschaftsspiel gegen den Deutschen Meister Spvgg. Fürth bis zur 70. Minute ein 1:2, verlieren dann 1:8.

Pfingsten hatte Nurmi versprochen wiederzukommen, er kam. „Dem SCC ist es als großes Verdienst anzurechnen ... das große Läuferdreigestirn Nurmi, Wide, Peltzer in einem Rennen zu vereinen“, schreibt neben anderen Gazet-



Das größte sportliche Ereignis der Saison:
Dr. Peltzer gewinnt den 1500 m Lauf „Weltrekordzeit auf dem neuen SCC-Platz“

Aus: „Der Sportler“

ten „Der Sport Sonntag“ Leipzig. Peltzer läuft am 11.09.1926 im neuen SCC Stadion „auf der bewiesenermaßen hervorragenden Bahn“ (Idrottsbladet Stockholm) WR in 3:51,0 min. über 1.500 m. Wide wird 2. und schlägt Nurmi, was er sonst nie schafft.

Das LA Vorstandsmitglied Schildknecht beantwortet die selbstgestellte Frage, warum unsere LA Herren in letzter Zeit keine Spitzenkönner mehr entwickelt haben, mit der Vermutung, dass Gymnastik und leichte Läufe nicht ausreichen. „Es fehlt Training mit harter geistiger und körperlicher Arbeit“.

Was das neue Stadion an der AVUS für den Verein bedeutet bringt Paul Martin, Gründer, nicht mehr 1. Vorsitzender aber in vielen Funktionen weiterhin für seinen Verein tätig, zum Ausdruck: „Die Tribüne mit dem neuen Sportplatz stellen zusammen mit das Beste dar, was Berlin, was Deutschland an Vereinssportplätzen aufzuweisen hat. 1.600 Sitzplätze, schöne Umkleideräume, kalte und warme Brausen, Massage-, Gast-, Geräteräume, Sitzungszimmer und Büro, einen vornehm ausgestatteten Gesellschaftsraum 400 Personen fassend. Was wir uns kühn erträumt, es ist Wirklichkeit geworden“.

Und hier noch einige, 100 Jahre alte Sprüche. „(Elf) Freunde müßt Ihr sein, wenn Ihr siegen wollt“.

„Einer für Alle, Alle für Einen“.

„Einheitlichkeit in der Sportkleidung. Eine Illusion oder ein erreichbares Ziel?“

Dr. Klaus Henk
Ehrenpräsident

p.s. Sind Sie / bist Du heute schon gelaufen, geschwommen oder geradelt?

DER SCC KOMMT ZUSAMMEN: EINMAL MEHR EIN GELUNGENER VOLLEYBALLTAG

Die Volleyballer hatten geladen und die SCC-Mitglieder kamen: Der Volleyballtag am 18.01.2026 war wieder ein großes Fest in der SCC-Familie. Für die BR Volleys stand an diesem Sonntag ein wichtiges Heimspiel an gegen die Helios Grizzlys Giesen, bei denen Ex-Volleys Publikumsliebling Cody Kessel unter Vertrag steht, es gab also ein Wiedersehen mit ihm. Über 400 SCC-Caps und SCC-Mützen wurden an die SCCerinnen und SCCer ausgegeben, die den SCC-Block in der Halle gut sichtbar machten.

Die Stimmung in der Halle war erneut großartig und SCC-Maskottchen Charlotte verteilte einmal mehr Plüschkonterfeis an die jüngsten Gäste.

In der Halbzeit freute sich auch SCC-Präsident Andreas Statzkowski, dass die Tradition des Volleyballtages auch in diesem Jahr ihre Fortsetzung fand. Die SCC EVENTS GmbH war in diesem Jahr ebenso beim Volleyballtag vertreten mit einem Last-Minute Laufangebot für die Anmeldung zu einigen SCC-Läufen.

Die BR Volleys freuten sich über die Unterstützung der SCC-Zuschauer, die sie beim 3:1-Erfolg lautstark anfeuert. SCC-Maskottchen



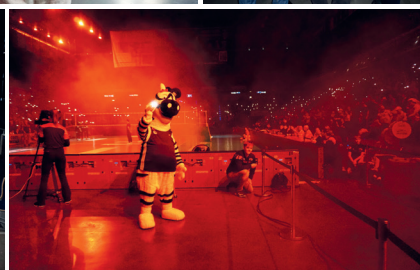
Charlotte gab ihr Bestes, ebenfalls die Spieler zu unterstützen und durfte erneut bei der Verleihung des MVP mit vor die Fotowand und am Ende des Spiels mit allen Spielern abklatschen. Die Saison bleibt für die SCC-Volleyballer weiter spannend. Immer mal wieder gibt es per Newsletter Kartenangebote für die Spiele der Volleyballer - nutzt diese also, kommt vorbei und unterstützt die Mannschaft auf dem Weg zum nächsten Erfolg!

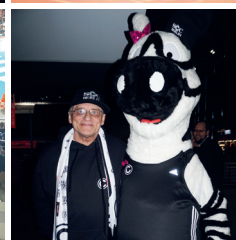
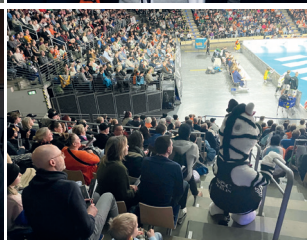
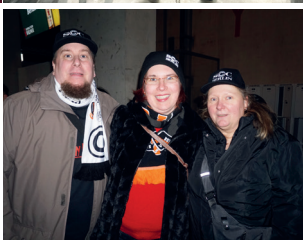
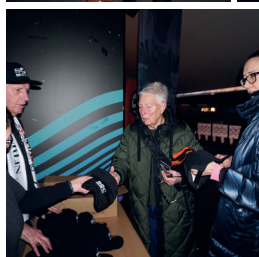
Uns hat es wie immer großen Spaß gemacht und wir freuen uns auf den nächsten Volleyballtag im Berliner Volleyballtempel!





SCC-Volleyballtag am 18.01.2026







ADIDAS RUNNERS

CITY NIGHT 26

scc | EVENTS

BERLINS SCHNELLSTE PARTY!

Sommer 2026

Laufen & Inlineskating - Sichere dir deine
Startnummer und Premium Vibes für
deine PB auf 5 oder 10 km!

www.berlin-citynight.de



ERDINGER
ALKOHOLFREI

GEORGE PETZOLD LEITET PROJEKT ZUKUNFTSKOMPASS FÜR SCC-ZUKUNFTSTEAM



Wie lange bist Du schon im SCC?

Ich bin mittlerweile seit über 25 Jahren Vereinsmitglied. Der SCC ist für mich weit mehr als ein Verein – er ist mein sportliches Zuhause.

Was waren Deine sportlichen Erfolge?

Ein absolutes Highlight war der Deutsche Meistertitel mit der 4x100m Staffel in Kassel, gemeinsam mit Lucas Jakubczyk, Maximilian Kessler und Eric Franke. International war die Junioren-WM 2006 in Peking prägend. Wir standen im Finale – und auch wenn wir dort den Stab verloren haben, war die Erfahrung, auf Welt-niveau zu konkurrieren und auch mit solchen Rückschlägen umzugehen, eine Schule für das Leben.

Was machst Du im SCC – und was ist Deine Motivation dabei?

Seit 2008 bin ich als Trainer aktiv, aktuell mit dem Schwerpunkt Sprint und Sprung. Meine Motivation? Ich sehe mich als Begleiter. Beruflich bin ich seit fast 10 Jahren staatlich anerkannter Erzieher mit dem Schwerpunkt Integrationserzieher. Vormittags arbeite ich an der Paula-Fürst-Gemeinschaftsschule in Charlottenburg, nachmittags stehe ich auf dem Platz. Diese Kombination erlaubt es mir, die Jugendlichen in ihrer Gesamtheit zu sehen – nicht nur als ergebnisorientierte Athleten.

Was ist jetzt Dein weiteres Aufgabengebiet geworden und wie kam es dazu?

Ich leite nun das Projekt „Zukunftskompass“. Die Idee entstand aus der Praxis: Viele Athleten wissen nach dem Abi nicht, „was Phase ist“. Ich kenne das aus meiner eigenen Zeit als Leistungssportler. Meine Berufsbezeichnung in dieser Form gibt es eigentlich nicht, aber durch die Auseinandersetzung mit mir selbst und einem innovativen Arbeitgeber wie dem SCC, der flexibel auf neue gesellschaftliche Bedarfe reagiert, wurde diese Stelle möglich.

Was stellst Du Dir vor und erhoffst Du Dir für die Sportler?

Ich möchte jungen Athleten helfen, sich selbst zu finden – herauszufinden, was ihnen liegt und was sie neben dem Sport noch können. Oft werden Heranwachsende in dieser Phase sich selbst überlassen. Der Zukunftskompass soll genau hier unterstützen und die „Duale Karriere“ sichern. Ich bin dem Verein extrem dankbar, dass er mir die Chance gibt, mich hier so weiterzuentwickeln und den Sportlern echte Perspektiven aufzuzeigen.

Wie läuft es an und wie könnte es weitergehen?

Der Start war klasse! Unser Info-Abend mit der Polizei Berlin hat gezeigt, wie groß der Bedarf ist.

Mein Ziel ist es, unseren Standort durch Kooperationen mit Unternehmen, Behörden und auch Stiftungen noch attraktiver zu machen. Um das Projekt langfristig zu stützen und den Sport bei uns voranzutreiben, sind wir natürlich auch auf Spenden und starke Partner angewiesen. Alles, was hilft, unsere Talente ganzheitlich zu fördern, macht den SCC als Ganzes stärker.



VORFREUDE AUF DIE NEUE SAISON 2026 BEIM AMERICAN FOOTBALL



Die NFL ist vorbei und in Deutschland steht das Footballjahr 2026 kurz bevor und die Teams der Berlin Rebels bereiten sich darauf vor.

Die Spielpläne für beide GFL Teams sind veröffentlicht und die Kader füllen sich.

Den Anfang machen die GFL Juniors (U20)

Heimspiele:

23.05.2026 vs. Dresden Monarchs

31.05.2026 vs. Potsdam Royals

07.06.2026 vs. Düsseldorf Typhoons

21.06.2026 vs. Hamburg Juniors Devils

Kick Off Zeiten und Spielort entnehmt ihr in Kürze dem Spielplan auf der Website.



Christian Goßlar



Weitere Neuerungen im U14 Team der Berlin Rebels

Die Berlin Rebels Rookies werden zum Flag Football Team. Wir bieten dies ab der Saison 2026 für Kids von 10 - 14 Jahren an.

Weitere Infos dazu und zum Probetraining etc. bekommt ihr unter kontakt@berlin-rebels.de

Für unsere zweite Männermannschaft, die Berlin Rebels Prospects, stehen die Spielpläne noch immer nicht fest. Wir hoffen aber diese bald von der Liga zu erhalten und dann findet ihr auch diese unter www.berlin-rebels.de

Auch das GFL Seniors Team ist bereits in der Pre-season und in den finalen Vorbereitungen auf die Saison 2026.

Nach nunmehr sechs Play Offs Teilnahmen, die jedes Mal im Viertelfinale endeten, ist das Ziel für 2026 ganz klar: Halbfinale - Finale!

Mitte März gehen sie wieder raus aufs Feld und bereiten sich auf den Saisonstart am 09.05.2026 vor.

Der Gesamtspielplan ist bereits online unter www.berlin-rebels.de zu finden.

Die Heimspiele 2026 findet ihr vorne im Heft oder in der Seitenmitte. Kick Off für alle Spiele ist 16:00 Uhr im Mommsenstadion.

Tickets für alle Spiele der GFL Mannschaft sind regulär wie gewöhnlich an den Spieltagen an allen Tageskassen im Stadion, sowie vorab online erhältlich.

Für alle SCC-Mitglieder gibt es pro Spiel zwei Freikarten. Man kann sich in der Geschäftsstelle auf eine Gästeliste setzen lassen und kann dann die Spiele besuchen.

Wir freuen uns mit unseren Teams auf die Saison 2026 und hoffen sehr, euch alle bald im Stadion zu sehen.

BE BERLIN- BE A REBEL- BE DIFFERENT!

Anne Kadler

Fotos: Christian Goßlar





DIE CHALLENGERS SIND IN DER HALLE AKTIV

Winterferien: Softball Camp

Vom 02.02. bis 04.02. war es soweit: 15 Mädchen im Alter zwischen 10 und 17 Jahren sind zusammengekommen, um in den ersten drei Ferientagen an unserem Softball Camp teilzunehmen. Leider gab es krankheitsbedingt mehrere Ausfälle, sodass wir 12 Mädchen am Montag "Willkommen" heißen konnten.

Dabei waren Niveaus von "ich probiere Softball einmal aus" bis "ich habe in der Nationalmannschaft U13 gespielt" vertreten.

So wurde in den Einheiten dementsprechend auch auf die unterschiedlichen Erfahrungen Rücksicht genommen. Während die einen lernten, worauf es beim Werfen, Fielden und Schlagen ankommt und auch ein wenig Regelkunde auf dem Plan stand, arbeiteten die anderen daran, ihre bisherigen Skills weiterzuentwickeln. Abgerundet mit den nicht ganz alltäglichen Erwärmungen und den Abschlussspielen kam neben dem anstrengenden Training auch der Spaß nicht zu kurz.

Wir freuen uns, wenn wir die ein oder andere Teilnehmerin auch bei unseren "normalen" Trainings wiedersehen.

Turniererfolg: Hallenturnier 2026 in Leipzig (Braunsbedra)

Am 01. Februar 2026 nahmen unsere Challengers am Turnier der Leipzig Wallbreakers teil. Die Veranstaltung überzeugte durch eine ausgezeichnete Organisation und bot spannende Begegnungen auf hohem Niveau.

Unsere Mannschaft zeigte über den gesamten Turniertag eine starke Leistung und erreichte einen beachtlichen 9. Platz von insgesamt 14 teilnehmenden Teams. Ein besonderes Highlight war der Sieg im Derby gegen die Sliders,



Victor G. scort einen Run nach einem kraftvollen Schlag von Emil C.
Foto: Leipzig Wallbreakers



Gruppenbild der Teilnehmerinnen am Camp mit den Coaches Melanie S. (1. v. l.), Lotta B. (3 v. l.) und Ronald H. (ganz rechts)
Foto: Ronald H.



Mit einem 3-Meter-Slide holt Felix V. den entscheidenden Run
Foto: Leipzig Wallbreakers



Die Verteidigung rotiert nach einem gegnerischen Schlag und macht das Out durch Emil C.
Foto: Leipzig Wallbreakers



David S. mit einem Schlag wie aus dem Lehrbuch
Foto: Leipzig Wallbreakers

der mit großer Begeisterung gefeiert wurde. Wir bedanken uns herzlich bei den Leipzig Wallbreakers für die vorbildliche Ausrichtung des Turniers und bei unseren Spielerinnen und Spielern für ihren engagierten Einsatz. Ein solches Wochenende schweißt das Team zusammen und zeigt einmal mehr den Teamgeist, der unseren Verein auszeichnet.

Ercan Coskuner



Mannschaftsbild mit dem Sponsor und Namensgeber Stephan Gierke (2. v. l.) – Obere Reihe von links: Victor G., Jonas B., Robert Z., Emil C., Felix V., David S. – untere Reihe von links: Alex S., Ercan C., Lotta B., Arturo A.
Foto: Leipzig Wallbreakers



EISHOCKEY-HERREN ERREICHEN DIE MEISTERRUNDE

Die Eishockey-Herren des SC Charlottenburg haben die Meisterrunde der Landesliga Berlin erreicht. Mit sechs Siegen aus zehn Spielen beendete das Team von Trainer Ralf Tibursky die Hinserie auf dem sechsten Platz, der gerade noch für die Vorrundenspiele reicht. Diesen Platz hat der SCC in der Endabrechnung auch mindestens sicher.

In der Meisterrunde spielen die sechs besten Teams noch jeweils einmal gegeneinander um die Teilnahme am Finalturnier Ende März, an dem die besten vier Mannschaften teilnehmen. Jedes Team nimmt in die Finalserie die Punkte aus der Vorrunde mit, die es gegen ebenfalls für die Meisterrunde qualifizierte Teams errungen hat.

Für den SCC sind die Chancen auf eine Teilnahme am Final Four eher gering. Die Zebras gehen mit lediglich drei Punkten in die finale Saisonphase - es sind jene, die das Team im Duell mit Fass Berlin 1b errungen hatte. Der Sieg gegen den amtierenden Meister zählt zweifellos zu den Saisonhöhepunkten.

In der Meisterrunde dabei sind ebenfalls die Adler vom SCC. Ihre Ausgangssituation ist mit fünf Punkten etwas besser – auch, weil sie das clubinterne Duell für sich entschieden. Der SCC verlor am letzten Hauptrundenspieltag mit 3:7 gegen die Adler und brachte sich so um eine bessere Ausgangsposition für die finale Saisonphase.

Karsten Röbisch



VIELE GLÄNZENDE AUFTRITTE DER EISKUNSTLAUFABTEILUNG

Der Winter 2025/26 hatte es mit vielen schönen Highlights in sich – und begonnen hat alles am 22. November 2025 mit der feierlichen Eröffnung der Eisfläche am Spargelhof in Krefeld. Hunderte Besucher strömten zur traditionellen Eisshow und wurden mit einem Programm belohnt, das einen Hauch von Olympia versprühte.

Nur drei Monate vor den Olympischen Spielen begeisterten Anika Hocke und Robert Kunkel mit einer eindrucksvollen Performance auf dem Eis.

Für ein ganz besonderes Highlight sorgte dieses Mal außerdem Breakdancerin Una Politz, Drittplatzierte der Deutschen Junioren-Meisterschaften 2025 bei den „Finals“ in Dresden. Sie zeigte ihre mitreißende Darbietung allerdings nicht auf Kufen, sondern auf einer Gummimatte – eine spektakuläre Einlage „auf dem Eis ohne Eis“, die das Publikum ebenso in Stunen versetzte.

Nur eine Woche später, am 29. November, ging es beim Straußpokal erfolgreich weiter:



Die SCC-Eiskunstlaufkids mit Annika Hocke und Robert Kunkel in Krefeld bei der Saisonöffnung der Eisbahn



Oleksandra Zheka und Lukas Buerkle

Oleksandra Zheka und Lukas Buerkle liefen in der Kategorie Pre Advanced Novice jeweils zu Gold und durften sich beide über den ersten Platz freuen.

Anfang Dezember standen die Deutschen Meisterschaften in Oberstdorf auf dem Programm. Für Leonie von Bülow waren es die ersten nationalen Titelkämpfe auf dieser großen Bühne, die sie mit einem starken sechsten Platz abschloss. Theresia und Jason überzeugten im Paarlauf mit einer neuen persön-



Jason Jähnchen und Theresia Grünwald

lichen Bestleistung von über 80 Punkten und erfüllten dabei in allen Bereichen die Bundeskadernorm. Eine besondere Wertschätzung erfuhren sie zusätzlich durch den Ersten Eiskunstlauf Förderverein e.V., der aus dem früheren Paarlauf-Fan-Club hervorgegangen ist und den Nachwuchs mit kleinen Weihnachtsgeschenken überraschte. Kurz vor Weihnachten, am 23. Dezember, wurde es dann noch einmal festlich: Beim Weihnachtsshowlaufen in der Eishalle P09 präsentierten unsere Läuferinnen und Läufer eine einstündige Show vor zahlreichen Zuschauern. Von den jüngsten Talenten bis zu den erfahrenen Sportlerinnen und Sportlern zeigten alle ihr Können, ergänzt durch Modern Dance – ein stimmungsvoller Jahresabschluss.

Das neue Jahr begann Mitte Januar mit den Offenen Sächsischen Meisterschaften in Chemnitz. Leonie von Bülow im Einzellauf sowie Theresia Grünwald und Jason Jähnchen im Paarlauf bestätigten erneut ihre starke Form, erfüllten wiederum die Bundeskadernorm und erliefen sich jeweils den zweiten Platz.

Nur eine Woche später folgte bei den Offenen



Frau Heritz und Leonie von Bülow



Emilia Schulze und Coco Long

Berliner Meisterschaften das nächste Ausrufezeichen. In der Altersklasse U8 gewann Emilia Schulze souverän und sicherte sich den ersten Platz, während Sina Frankenstein mit Rang vier ebenfalls eine schöne Platzierung erreichte. In der Kategorie Pre Advanced Novice belegte



Theresia Grünwald (ganz rechts)

Theresia Grünwald den dritten Platz und qualifizierte sich damit für die Teilnahme am Deutschlandpokal; Oleksandra Zheka erreichte hier den elften Rang. Im Advanced Novice Paarlauf wurden Theresia Grünwald und Jason Jähnchen Berliner Meister. Leonie von Bülow setzte dem



Sina Frankenstein



Frau Heritz mit Leonie von Bülow



Jason Jähnchen, Theresia Grünwald und Frau Heritz bei den Bavarian Open



Emilia Schulze

Wochenende die Krone auf: Sie wurde nicht nur Berliner Meisterin in der Kategorie Advanced Novice, sondern gewann zugleich die Offene Berliner Meisterschaft in dieser Klasse.

Ende Januar ging es bei den Bavarian Open in Oberstdorf auch international zur Sache. Theresia und Jason zeigten sich in toller Form, erreichten nun auch auf internationaler Ebene in allen Bereichen zu hundert Prozent die Bun-

deskadernorm und belohnten sich am Ende mit dem dritten Platz – ein weiterer Meilenstein in ihrer Entwicklung.

Anfang Februar wurde die Eisbahn am Spargelhof Kremmen schließlich mit einem abwechslungsreichen Showprogramm wieder verabschiedet. Noch einmal präsentierten unsere Nachwuchstalente ihr Können, verpackt in einen fröhlichen Regenschirmtanz und einer



Gruppenbild vom Saisonabschluss beim Spargelhof Kremmen



Regenschirmtanz

schwungvollen „Girls Girls Girls“-Choreografie. Dieses Mal zeigten auch die erst siebenjährigen Nayla Flemming und die achtjährige Emilia Schulze, wie künstlerisch sie bereits auf dem Eis unterwegs sind. Für zusätzliche Inspiration sorgten besondere Gäste, die Frau Heritz eingeladen hatte: Die Eistänzerin Alexia Krug, die in jungen Jahren selbst bei ihr trainierte und damals zum Eistanzen motiviert wurde, und ihr Partner Jan Eisenhaber. Die beiden sind frisch gekürte Deutsche Juniorenmeister 2026

im Eistanzen und haben sich erstmals für die Juniorenweltmeisterschaften qualifiziert – ein beeindruckendes Beispiel dafür, wohin der Weg führen kann.

Ein Highlight abseits der Eisfläche war schließlich die Wahl zur Nachwuchssportlerin des Monats Januar: Dank der zahlreichen Stimmen aus unserem Verein wurde Leonie von Bülow ausgezeichnet.

<https://berlin-sport.de/nachwuchssportler/leonie-von-buelow/>
QR Code



Dieser Erfolg zeigt einmal mehr, was sportliche Leistung und gemeinschaftlicher Zusammenhalt gemeinsam bewirken können.

So blicken wir auf einen Winter voller Emotionen, Erfolge, persönlicher Bestleistungen und besonderer Momente zurück – und freuen uns schon jetzt auf alles, was als Nächstes kommt. Das Eis ist bereit.



Theresia Grünwald und Jason Jähnchen



ANNIKA HOCKE UND ROBERT KUNKEL BEGEISTERN DAS PUBLIKUM: PLATZ ZEHN BEI OLYMPIA IN MILANO UND PLATZ VIER BEI DER EM IN SHEFFIELD

Annika Hocke strahlte, als die letzten Klänge von Lady Gagas „Hold my Hand“ verklungen waren, reckte immer wieder jubelnd die Fäuste in die Höhe, als sie auf ihren Partner zu fuhr, Robert Kunkel war im Gesicht neben der Freude deutlich anzusehen, wie erleichtert und froh er war, dass das Kurzprogramm wie erträumt funktioniert hatte. Einen kurzen glücklichen Blick schickte er unter das Hallendach, bevor er Annika in die Arme schloss. Ihre kraftvolle und anmutige Darstellung hatten die beiden ohne größere Patzer, ohne sichtbare Schwächen und vor allem ohne Sturz in der Milano Ice Skating Arena absolviert und das Publikum hörbar mitgerissen. Annika Hocke hörte auch beim Weg vom Eis gar nicht mehr auf zu strahlen. Auch die Trainer Ondřej Hotárek und Luca Lanotte waren sich sicher, dass die Leistung der beiden auf jeden Fall eine Topleistung gewesen war: das Paar hatte



Annika und Robert vor dem Kurzprogramm

abgeliefert. ARD-Kommentator Daniel Weiss sprach ebenso unmittelbar nach dem Ende der Kür von einem "phantastischen Auftritt." Beim Warten auf die Bekanntgabe der Bewertung hielten sich Trainer und Sportler an den Händen. Nach Verkünden des Ergebnisses von 67.52 Punkten wurde schnell deutlich, dass sich der Abend eher zu einem Aha-Erlebnis entwickelte. Ein wenig tröstlich war für die beiden vermutlich, dass ARD-Experte Daniel Weiss gleichzeitig fast komplett die Fassung verlor, als er das Ergebnis sah, denn Annika Hocke und Robert Kunkel lagen zu diesem Zeitpunkt des Wettkampfes mit der ihnen gegebenen Wertung gerade einmal auf Platz 4, was bei noch folgenden neun Startern und bereits gestarteten neun Startern, von denen sich drei nicht einmal für die Finalrunde qualifizierten, auch für jeden Laien eine ziemlich ernüchternde Platzierung darstellt. Doch auch im Interview stellten die zwei trotz sichtlicher Enttäuschung über das meßbare Ergebnis heraus, dass sie unglaublich dankbar sind, trotz des schweren Trainingsunfalls im Sommer bei Olympia laufen zu dürfen und sich sehr darüber und vor allem dabei gefreut haben. Das war ihnen auch die ganze Zeit anzusehen. Am Ende des Abends standen die beiden also nach dem Kurzprogramm auf dem 11. Rang. Hatte Annika Hocke noch versucht, eine Bewertung zu beschwören, die sie nach der wundersamen Saison auch in den möglichen Bereich eines Wunders zu bringen vermochte, gab sie kurze Zeit später bereits zu, dass es in dem Moment schon etwas wehtue, denn die beiden hätten gerne die Punktzahl 70 bei den olympischen Spielen geknackt. Gleich-



zeitig betonten die beiden aber auch, dass sie absolut zufrieden mit ihrer Leistung seien, gaben jedoch ebenso nochmals zu bedenken, dass sie auch bereits in der Saison zwei Punkte mehr mit einem Fehler erreicht hätten. Das habe etwas verwundert, doch in anderen Wettkämpfen seien andere Paare von nicht nachvollziehbaren Bewertungen betroffen gewesen und nun habe es sie getroffen. Es ändere aber nichts an der eigenen Leistung und wie zufrieden sie damit wären, so Robert, was die beiden bereits seit einiger Zeit mantraartig betonten.

Was die beiden den anderen Sportlern voraushaben, ist quasi nach Roberts schwerer Verletzung das gelebte Wissen, dass das, was sie hier tun, ein Geschenk ist. Denn sie wissen einfach besser als andere: "Dass wir dennoch hier stehen können und ein fehlerfreies Programm liefern, ist viel mehr wert als jede Punktzahl". Annika und Robert haben sich über Nacht keine Gedanken gemacht, haben mit der tollen Leistung im Rücken gut und lange geschlafen und sind dann nochmal um kurz vor siebzehn Uhr ins Training für den Wettkampf gegangen und liefen sich dann bereits wieder um einundzwanzig Uhr ein.

An dem Montag gingen sie erneut fokussiert aufs Eis. „Wir sind glücklich und motiviert in die Kür gegangen“, sagt Robert Kunkel, "wir wollten noch mehr zeigen und fürs Publikum laufen." Erneut haben die beiden wirklich eindrucksvoll abgeliefert.

Es gab lauten Szeneapplaus, Zuschauer standen in der Halle auf, und es sei einfach nur phantastisch gewesen, erzählt Robert nach der Kür, und Annika lacht sogar laut, weil sie so voller Emotionen ist, die einfach rausmüßsen. Freude ist auch durchweg der Eindruck,

den die beiden quasi in jedem Moment in Mailand vermitteln. Und doch, sagt Annika, werde einem immer mehr bewusst, wie besonders diese Momente doch seien, wenn die Kür das Publikum erreicht und einem fast die Tränen kommen, weil es einem so warm ums Herz wird.

Die beiden werden durch einen Punktabzug wegen Zeitüberschreitung auch hier schnell von den Judges wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt, landen in der Realität und behalten sich trotzdem ihren Optimismus, es beim nächsten Mal noch besser machen zu wollen. "Wir hatten einfach unseren perfekten olympischen Moment," erzählt Robert mit ein paar Tagen Abstand, "auf dem Eis zwei Mal fehlerfrei zu laufen, war einfach ein Traum und wir haben ihn uns erfüllt."

Es bleibt erst einmal eine tolle Olympiaberfahrung mit einem mitreißenden Programm, vielen Sympathien, die den beiden entschlugen, und 126.59 Punkte für die



Annika und Robert vor der Kür



Mit Maskottchen Tina

Kür, die ihnen dort Rang 8 bescherte. In der Endabrechnung bedeutet dies letztendlich sogar einen Platz in den Top 10 bei Olympia. Eine tolle Leistung! Und letztendlich waren es auch die Events am "Rande", wie die Abschlussfeier, bei der Robert Annika in einer Hebefigur durch das Portal in die Arena von Verona trug, die Olympia zu etwas ganz Besonderem für die zwei machte.

Das Jahr 2026 war ja bereits gut gestartet für die beiden: Auch in Sheffield bei den Europameisterschaften vom 13. bis zum 18. Januar waren sie schon zufrieden mit ihrem vierten Platz, aber wie es auch Robert dort betont, vor allem waren sie sehr happy mit ihrer Leistung. Bereits dort hatte es einen Vorgeschmack auf die nicht immer nachvollziehbaren Bewertungen gegeben, es herrschte auch dort Unverständnis über die Bewertung von verpatzten Elementen bei anderen Paaren. Doch auch dort hätten sie es in der Halle gemerkt, wie der



Beim Training

Funke übergesprungen sei, sagt Robert, und man hätte sich nichts vorzuwerfen, denn man sei zwei gute Programme gelaufen und hatten nach dem schwierigen Saisonstart das Gefühl gehabt, endlich in der Saison angekommen zu sein - vor allem nach dem Trainingsausfall vom Sommer. Am Ende erreichten die beiden bei der EM im Kurzprogramm 65.47 Punkte und in der Kür 122.80 Punkte, so dass es am Ende 188.27 Punkte waren und sie knapp an einer Medaille vorbeischrammten. Allerdings kamen die drei vor ihnen platzierten Paare auch jeweils auf über 200 Punkte.

Von Sheffield aus fuhren Annika und Robert wieder nach Berlin, wo sie am Ende den Rest der Olympiavorbereitung absolvierten, nachdem in der Eishalle in der sie in Bergamo trainiert hatten die kompletten Eiszeiten nunmehr ausgebucht waren.

Ein wenig Auflockerung zwischendurch gab es bei der Olympia-Einkleidung in München,

die ebenfalls sehr viel Spaß gemacht hat, wie sie erzählen.

In den letzten Wochen vor Olympia haben die zwei dann ihren Trainingsrhythmus an die Gegebenheiten in Milano angepasst und haben sich auf die späten Wettkämpfe auch in dieser Form vorbereitet. Ermöglicht wurde dies letztendlich durch das Sportforum Berlin, worüber sich Robert und Annika ebenfalls sehr gefreut haben. Auf zwei Belastungswochen folgte unmittelbar vor Olympia noch einmal eine Qualitätswoche mit einem kleinen Testtrainingswettkampf und dann wurde es ernst.

Vor allem das olympische Umfeld haben die beiden sehr genossen. Konnten sie noch nicht zur Eröffnungsfeier gehen wegen des bevorstehenden Wettkampfes absorbierten sie die Zeit danach umso mehr. Einen Tag sei man noch in Cortina gewesen, erzählt Robert und dann waren sie auch bei der Abschlussfeier dabei. Das Olympiafeeling ist viel größer als normale Wettkämpfe und natürlich gebe es auch mehr Aufmerksamkeit. Es fühle sich wie ein großes ganzes Event alles Sportarten an und auch durch die einheitliche Kleidung gebe es ein tolles Zusammengehörigkeitsgefühl. "Es war schon sehr, sehr schön," lautet das abschließende Urteil.

Nach Olympia geht es jedoch bei den Eiskunstläufern noch weiter: in Prag finden vom 24. bis zum 29. März 2026 die Weltmeisterschaften statt. Dort werden die Karten neu gemischt.

Die Aufmerksamkeit, die den Topsportlern bei Olympia zuteil wurde, dürfte dort noch bestehen bleiben. Auch die Freude, die unser Eiskunstlaufpaar ausstrahlt, wird dort hoffentlich weiter währen. Und was das andere angeht, so haben es Annika und Robert für sich vor Jahren entschieden, sich davon nicht beirren zu lassen und ihren Weg zu gehen. Sie strahlen dabei und haben sich in viele Herzen gelaufen, und vielleicht klappt es dann auch noch mal mit den Punkten. Denn, so wissen auch Annika und Robert: "Auf der olympischen Bühne sehen es mehr Menschen." Vielleicht hat das etwas bewirkt.

*Spendenkonto für Annikas und Roberts
Olympiasaison*

Sport Club Charlottenburg e.V.

*IBAN DE28 1203 0000 1008 3880 58
BIC BYLADEM1001
DKB Bank AG*

Verwendungszweck: Spende Leistungssport



Headbanger im Training in der Eisarena



Fotos: Deutsche Eislauf Union



WINTERFERIEN AN DER PAULA – FÜRST – SCHULE IN DER eFÖB DES SCC

Wieder einmal sind die ersten Ferien des neuen Jahres vorbei und natürlich gab es ein abwechslungsreiches Programm für unsere Daheimgebliebenen.

Der Winter zeigte sich von seiner frostigsten Seite, denn Schnee und Eisglätte waren unsere täglichen Begleiter! Also haben wir uns auch gleich in vielfältige Bastelaktivitäten gestürzt, die thematisch sehr passend daherkamen.

So entstand eine großartige Collage aus Streichholzschachteln, die eine Winterlandschaft darstellte und hübsche Schneekugeln wurden gestaltet.

Auch die Fans der Fadengrafik und Perlen-tiergestaltung kamen wieder voll auf ihre Kosten.

Unser beliebtes Lagerfeuer in der Feuerschale durfte natürlich nicht fehlen, dazu gab es für alle leckeres Stockbrot und Marshmallows. Zum ersten Mal wurde ein wunderschöner Jahreskalender erstellt, der nun in den Räumen unserer eFÖB hängt und allen Kindern



zeigt, welchen Tag und Monat wir gerade haben.

Spannende Gemeinschaftsspiele haben wir miteinander gespielt, die allen viel Spaß bereiteten; die Turnhalle wurde unsicher gemacht und manche Kinder versuchten sich sogar am Brazilian Jiu-Jitsu. Das alles unterstützte die Gruppenfindung und stärkte das Selbstbewusstsein.

Es war eine gelungene und abwechslungsreiche Woche mit Spiel, Spaß und jeder Menge Kreativität. Die nächsten Ferien kommen bestimmt ...

Diana Koop-Sprenger





MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER FUSSBALLABTEILUNG 2026

Gemeinsam Rückblick halten – gemeinsam nach vorne schauen

Am 26. Januar 2026 fand im Festsaal des Rathauses Charlottenburg die ordentliche Mitgliederversammlung der Fußballabteilung des Sport-Club Charlottenburg e. V. statt. Von 19:00 bis 20:50 Uhr kamen zahlreiche Mitglieder zusammen, um sich über die Entwicklung der Abteilung zu informieren, Bilanz zu ziehen und wichtige Weichen für die Zukunft zu stellen. Die Versammlung war gut besucht und zeichnete sich durch eine sehr konstruktive, wertschätzende und positive Atmosphäre aus.

Begrüßung und Dank an das Engagement im Verein

Der Vorstandsvorsitzende der Fußballabteilung, Uwe Weise, eröffnete die Versammlung und begrüßte neben den anwesenden Mitgliedern auch zahlreiche Vertreter des SCC-Präsidiums sowie Gäste aus Verein und Verband. Namentlich hieß er den Ehrenpräsidenten Dr. Klaus Henk sowie den Präsidenten des SCC,

Andreas Statzkowski, herzlich willkommen. In seinen einleitenden Worten stellte Uwe Weise besonders den großen Einsatz der vielen Ehrenamtlichen, Trainer:innen, Betreuer:innen und Mitarbeitenden in den Mittelpunkt. Ohne dieses Engagement, auf und neben dem Platz, wäre die erfolgreiche Arbeit der Abteilung nicht möglich. Gleichzeitig wurde die umfangreiche und kontinuierliche Unterstützung des Gesamtvereins SCC für die Fußballabteilung hervorgehoben, die eine wichtige Grundlage für die positive Entwicklung in vielen Bereichen darstellt.

Ein weiterer Ausblick galt der Eröffnung des neuen SCC-Sportzentrums, das künftig auch von der Fußballabteilung genutzt werden kann. Die Nutzung erfolgt über eine entsprechende Buchung in Abstimmung mit dem Vorstand der Abteilung Fußball und eröffnet neue Möglichkeiten für Sitzungen, Veranstaltungen und vereinsinterne Formate.

Diese Wertschätzung und der enge Schulterschluss zwischen Abteilung und Gesamtverein zogen sich durch den gesamten Abend und machten deutlich, wie stark der Zusammenhalt innerhalb der Fußballabteilung und im SCC insgesamt ist.

Sportliche Berichte: Vielfalt, Einsatz und Entwicklung

In den anschließenden Berichten aus den einzelnen Bereichen wurde ein umfassender Überblick über das sportliche Geschehen gegeben.

Dabei wurde offen über Herausforderungen gesprochen, aber ebenso über Erfolge, positive Entwicklungen und Zukunftsperspektiven. Der Mädchen und Frauenbereich zeigte ein-





drucksvoll, wie viel Engagement und Herzblut hier investiert werden, von den Bambinas bis zu den Frauenmannschaften. Trotz personeller Herausforderungen in einzelnen Teams ist eine klare sportliche und strukturelle Entwicklung erkennbar. Besonders hervorgehoben wurden gemeinsame Teammaßnahmen, der enge Austausch zwischen den Mannschaften sowie das Ziel, junge Spielerinnen langfristig an den Frauenbereich heranzuführen. Auch die zunehmende Bedeutung reiner Mädchenformate und Turniere wurde als wichtiger Schritt für eine nachhaltige Entwicklung betont.

Im Herren- und Seniorenbereich konnten viele Teams auf eine sehr erfolgreiche Hinrunde zurückschauen. Mehrere Mannschaften belegten aktuell vordere Tabellenplätze, spielen um Aufstiege oder sind im Pokal weiterhin vertreten. Neben den sportlichen Ergebnissen wurden besonders die spielerische Weiterentwicklung, die gute Trainingsarbeit und die positive Teamdynamik hervorgehoben. Auch Formate wie Walking Football zeigen, dass Fußball im SCC in allen Altersklassen gelebt wird.

Der Jugendbereich präsentierte sich erneut als tragende Säule der Abteilung. Zahlreiche Mannschaften konnten sportliche Erfolge feiern, andere befinden sich in wichtigen Entwicklungsphasen. Turnierteilnahmen, leistungsorientierte Konzepte und eine klare Perspektivarbeit sorgen dafür, dass der SCC auch künftig gut aufgestellt ist. Dabei wurde mehrfach der Dank an die Trainerteams ausgesprochen, die mit großem zeitlichem Aufwand und hoher fachlicher Qualität arbeiten. Ergänzend wurde auf die bereits durchgeführten Kinderschutzschulungen innerhalb der Fußballabteilung hingewiesen. Diese stellen einen wichtigen Baustein für ein sicheres

und verantwortungsvolles Vereinsumfeld dar. Darüber hinaus sind für 2026 weitere Kinderschutzschulungen geplant, die nicht nur die Fußballabteilung, sondern alle Abteilungen des SCC einbeziehen. Die konkreten Termine werden durch unsere Jugendkoordinatorin der Abteilung Fußball in Kürze separat bekanntgegeben.

Finanzen: Offenheit, Verantwortung und klare Perspektiven

Ein zentraler Punkt der Mitgliederversammlung war der Finanzbericht. Ralph Rose, Schatzmeister des SCC und Kassenwart der Fußballabteilung, stellte die finanzielle Situation transparent dar. Dabei wurden sowohl die aktuellen Herausforderungen als auch bereits eingeleitete Maßnahmen offen angesprochen. Die Kassenprüfung bestätigte eine ordnungsgemäße und übersichtliche Buchführung. In der anschließenden Aussprache zeigte sich, dass sich die Abteilung ihrer Verantwortung bewusst ist und aktiv an Lösungen arbeitet – unter anderem durch Prozessoptimierungen, nachhaltigere Ausgabenstrukturen und den Ausbau des Sponsorings. Der Abteilungsvorstand wurde für seine Arbeit einstimmig entlastet, was das Vertrauen der Mitglieder deutlich widerspiegelt.

Neuwahlen: Vertrauen und Kontinuität

Im Rahmen der turnusmäßigen Neuwahlen sprach die Mitgliederversammlung dem bisherigen Vorstand erneut ihr Vertrauen aus. Uwe Weise wurde mit großer Mehrheit als Vorstandsvorsitzender bestätigt. Auch die stellvertretenden Vorstände, der Kassenwart, die Beisitzer sowie die Kassenprüfer wurden klar gewählt und nahmen ihre Ämter an.



Diese Ergebnisse stehen für Kontinuität, Stabilität und Anerkennung der geleisteten Arbeit in den vergangenen Jahren.

Der neue Abteilungsvorstand der Fußballabteilung des SCC setzt sich wie folgt zusammen:

Abteilungsvorstand Fußball

Vorstandsvorsitzender: Uwe Weise

Stellvertretende Vorstandsvorsitzende:

Marc Mützlitz, Robin Kersten, Wolfgang Matthies

Kassenwart: Ralph Rose

Beisitzer:innen: Jeanette Weise, Philip Preikschat, Kian Niroomand

Kassenprüfer: Klaus Canim, Volker Preikschat

resse an der Arbeit der Fußballabteilung. Die Mitgliederversammlung 2026 hat eindrucksvoll gezeigt, dass der SCC-Fußball auf einem starken Fundament steht, getragen von Engagement, Zusammenhalt und dem gemeinsamen Willen, den Verein zukunftsfähig weiterzuentwickeln.

Robin Kersten

Haushaltsplan 2026 und Blick in die Zukunft

Mit der Vorstellung und Verabschiedung des Haushaltsplans 2026 richtete sich der Blick klar nach vorne. Ziel ist ein ausgeglichener Haushalt, der jedoch auch von externen Faktoren wie Sponsoring und Beitragszahlungen abhängt. In der Diskussion wurden zahlreiche Ideen eingebracht, wie die Abteilung gemeinsam weiterentwickelt werden kann – von neuen Sponsoring-Ansätzen über nachhaltige Projekte bis hin zu einer stärkeren Einbindung der Mitglieder.

Auch kommende Veranstaltungen, Beteiligungsmöglichkeiten und vereinsübergreifende Projekte wurden vorgestellt. Dabei wurde deutlich: Die Fußballabteilung möchte sich nicht nur sportlich, sondern auch strukturell und organisatorisch weiterentwickeln.

Ein gelungener Abend im Zeichen der Gemeinschaft

Zum Abschluss bedankte sich Uwe Weise bei allen Anwesenden für den offenen Austausch, die konstruktiven Beiträge und das große Inte-

Trainer:innen Sitzung der männlichen Jugend

Unsere Jugendtrainersitzung am 16. Februar um 17:30 war richtig gut besucht, vielen Dank an alle, die der Einladung gefolgt sind! Es war ein Abend voller Austausch, Ideen und vor allem: Aufbruchsstimmung.

Zu Beginn hat Lavinia Weise als Jugendkordinatorin einige organisatorische Punkte angesprochen. Danach hat Robin Kersten mit einführenden Worten die Sitzung weitergeführt und euch unsere grundsätzliche Entwicklungsidee vorgestellt: Die Einführung eines Leistungsbereiches in unserer Jugend. Das Konzept wurde dann von Karsten Leyke ausführlich erläutert.

Warum dieser Schritt?

Weil wir überzeugt sind, dass jetzt der richtige Zeitpunkt gekommen ist, unsere Jugendarbeit weiterzuentwickeln, mit Herz, mit Plan und vor allem gemeinsam.

Unser Ansatz: Platz für alle – mit Perspektive

Wir wollen weiterhin mit voller Überzeugung den Breitensport anbieten. Gleichzeitig möchten wir in den kommenden Jahren den Leistungsbereich wieder stärker integrieren und gezielt aufbauen.



Das bedeutet:

- Es ist Platz für alle.
- Jede/r bekommt die Möglichkeit, sich in seinem/ihrem Tempo und nach seinen/ihren Zielen zu entwickeln.
- Beide Bereiche werden eng miteinander verzahnt sein und voneinander profitieren.

Unser Konzept ist nicht „über Nacht“ entstanden. In mehreren Workshops wurde es von einem engagierten Arbeitskreis erarbeitet. Viele Gedanken, viele Diskussionen, viel Herzblut, mit dem Ziel, das Beste für unsere Jugend auf den Weg zu bringen. Das Konzept soll phasenweise ausgerollt werden und mit der kommenden Saison aktiv gelebt werden.

Wer macht was? Klarheit in den Verantwortlichkeiten

Transparenz ist uns wichtig. Deshalb hier noch einmal die Zuständigkeiten:

- Mützlitz Mützlitz ist aus dem Vorstand Ansprechpartner für den Jugendbereich und ist zusätzlich die Koordinationsstelle für den Breitensport der männlichen Jugend.
- Lavinia Weise bleibt weiterhin unsere Jugendkoordinatorin und zentrale Ansprechpartnerin im Jugendalltag.
- Karsten Leyke übernimmt die Leitung des Leistungsbereiches der männlichen Jugend
- Robin Kersten ist als 2. Vorsitzender und sportlicher Leiter der Herren das verbindende Organ zwischen den Bereichen und im engen Austausch mit allen Beteiligten.

Wir wollen diese Themen im Team vorantreiben, nicht nebeneinander, sondern miteinander.

Blick nach vorne

Die Jugend ist für uns von enormer Bedeutung. Aus Vorstandsperspektive ist jetzt der richtige Moment, diesen Schritt zu gehen.

In den kommenden Monaten werden wir alles vorbereiten, sodass wir mit Beginn der neuen Saison im männlichen Jugendbereich mit zwei unterschiedlichen, aber eng verzahnten Bereichen starten können.

Unser Ziel ist es, Strukturen zu schaffen, die Entwicklung ermöglichen, sportlich, persönlich und als Gemeinschaft.

Wichtiger Hinweis an unsere Jugendspieler, Eltern und Trainer

Mittlerweile sollte an alle Jugendspieler eine Mail mit näheren Informationen dazu versendet worden sein.

Bitte prüft eure Mail Postfächer, auch den Spam-Ordner. Falls euch keine Mail erreicht hat, meldet euch bitte kurz bei uns, damit wir sicherstellen können, dass alle auf dem gleichen Stand sind.

Wir freuen uns sehr auf diesen neuen Weg. Auf neue Impulse, neue Möglichkeiten und darauf, gemeinsam mit euch unsere Jugend weiterzuentwickeln.

Lasst uns diesen Schritt mutig, offen und mit Freude gehen.



EINLADUNG

zur **ordentlichen Mitgliederversammlung** der
Handball- und KungFu-Abteilung des Sport-Club Charlottenburg e.V.

am **Montag den 8. Juni 2026 um 18:30 Uhr**
im **Vereinsheim des Sport Club Charlottenburg e.V., Raum Klaus Henk**
in der Waldschulallee 43, 14055 Berlin

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der stimmberechtigten Mitglieder
2. Genehmigung und Ergänzung der Tagesordnung
3. Ehrungen
4. Bericht des Abteilungsvorstands
5. Bericht des Kassenwartes
6. Bericht des Kassenprüfers
7. Aussprache zu Punkt 4-6
8. Budgetplanung 2027
9. Entlastung des Abteilungsvorstandes für das Geschäftsjahr 2025
10. Antrag des Vorstands: Erhöhung der Mitgliedsbeiträge / Anpassung der Kassenordnung Handball
11. Antrag des Vorstands: Verabschiedung eines Jugendkonzepts
12. Neuwahlen
13. Anträge
14. Verschiedenes

Anträge können bis zum 1. Juni 2026 bei der Vorsitzenden eingereicht werden.

Alexandra Bunar-Leyke
1. Vorsitzende



DER RÜCKRUNDENSTART IN DEN MÄNNERTEAMS VERLÄUFT GANZ UNTERSCHIEDLICH

Die **erste Männer** hatte einen eher unglücklichen Start in die Rückrunde. In den letzten drei Spielen musste sich das Team von Trainer Jörg jeweils geschlagen geben, was die Hoffnungen auf einen erfolgreichen Abschluss der Saison dämpft. Dies führt dazu, dass die Mannschaft in der **Landesliga** nun im Mittelfeld festhängt.

Das Pokalspiel am 13.01.2026 in der 4. Runde gegen Blau-Weiß 1890 konnte ebenfalls nicht gewonnen werden. Trotz intensiver Bemühungen und einer kämpferischen Leistung reichte es nicht aus, um weiterzukommen.

Die **zweite Männer** hat unter der Leitung von Trainer Rolf einen positiven Start in die Rückrunde hingelegt. Mit einem weiterhin überzeugenden Sieg konnte sich das Team nicht nur wichtige Punkte sichern, sondern auch die Tabellenführung in der **Bezirksliga, Staffel A** übernehmen.

Unsere Jugend ist im Aufwind – mehr Spieler, mehr Qualität, mehr Drive

Beide **B-Jugend** Mannschaften zeigen nach wie vor gute Ergebnisse, sowohl in der **Verbandsliga** als auch in der **Landesliga**. Es besteht weiterhin die Chance oben mitzuspielen und auch der Aufstieg in die höchste Spielklasse in Berlin ist nach wie vor denkbar.

Die **C-Jugend Handballer** sind in der **Landesliga** mit einer deutlichen Niederlage ins neue Jahr gestartet, was zunächst für einige Unsicherheiten sorgte. Die Mannschaft

konnte jedoch schnell wieder aufstehen und zeigte in den folgenden Spielen eine starke Reaktion. Zwei knappe Heimsiege in Folge brachten nicht nur wertvolle Punkte, sondern auch das nötige Selbstvertrauen zurück. Besonders die kämpferische Leistung trug entscheidend zum Erfolg bei. Aktuell belegt das Team den 7. Tabellenplatz, was für die junge Mannschaft eine solide Ausgangslage darstellt. Mit weiterem Fokus auf die Weiterentwicklung der Spielweise und das Zusammenspiel im Team wird man versuchen, sich in den kommenden Spielen noch weiter nach oben zu arbeiten.

Die **D-Jugend I** in der **Verbandsliga** zeigt eine solide Leistung und befindet sich im Mittelfeld der Tabelle. In den letzten Spielen konnte die Mannschaft einen Sieg, ein Unentschieden und eine Niederlage verbuchen. Der Sieg wurde durch eine starke Teamleistung erreicht. Das Unentschieden zeigte, dass die Mannschaft in der Lage ist, auch gegen starke Gegner gut mitzuhalten, jedoch in bestimmten Momenten nicht die nötige Durchschlagskraft entwickelt. Insgesamt befindet sich die Mannschaft auf einem guten Weg, mit einer gesunden Mischung aus Erfahrung und Talent weiter zu wachsen.

Die **D-Jugend II** in der **Bezirksoberriga** befindet sich aktuell auf dem vorletzten Platz der Tabelle. Die Mannschaft hatte in der bisherigen Saison mit einigen Herausforderungen zu kämpfen, was sich in den Ergebnissen widerspiegelt. In mehreren Begegnungen konnte kein Sieg errungen werden, und die



Mannschaft musste sich oft deutlich geschlagen geben. Trotzdem zeigen die Spieler weiterhin großen Einsatz und kämpfen um jede Aktion.

In den letzten Wochen haben wir einen wirklich guten Zuwachs beginnend ab der **E-Jugend** beobachten können.

Vor diesem Hintergrund und auch aufgrund des Weggangs von Michaela und Gereon haben wir angefangen, die E-Jugend und nachfolgenden Mannschaften bis hin zu den Kita-Kids/Minis neu zu sortieren und zu strukturieren.

Ein seit Anfang des Jahres bestehender Trainerpool ermöglicht es uns, zum einen die Trainingszeiten und Trainingseinheiten besser auszurichten und vor allen Dingen konnten wir dank vieler Unterstützungen **zwei neue F-Jugend Mannschaften** im Spielbetrieb anmelden, die bereits Mitte Februar auch ihren ersten Staffelspieltag absolvieren.

Wir haben zudem die bisher beiden kleinsten Gruppen unserer **Kita-Handball-Kids** altersgerecht aufgeteilt, da auch hier weiterhin die Nachfrage sehr groß ist.

Über diese positive Entwicklung, insbesondere bei den Kleinsten freuen wir uns sehr!

Dankeschön an Michaela & Gereon

Im Namen des Vorstands möchten wir uns bei Euch für Eure langjährige Arbeit als Jugend-Handballtrainer im SCC bedanken. Ihr habt nicht nur unzählige Trainingsstunden

abgehalten und Eure Expertise an den jüngsten Nachwuchs weitergegeben, sondern vor allem Eure Leidenschaft und Euer Engagement eingebracht, um unsere Handballabteilung zu prägen und weiterzuentwickeln.

Es ist nicht selbstverständlich, sich ehrenamtlich für den Sport und die Gemeinschaft einzusetzen. Eure Arbeit hat nicht nur die sportliche Entwicklung der Kinder beeinflusst, sondern auch das Teamgefühl und die Werte, die wir im Verein leben, gestärkt.

Wir wünschen Euch für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg für neue Aufgaben und Herausforderungen.

Alexandra Bunar-Leyke

Ein positiver Rückrundenstart der Frauen-Handballmannschaft

Mit viel Motivation und Einsatz startet unsere Frauen-Handballmannschaft in die Rückrunde.

In den vergangenen Wochen wurde fleißig trainiert, um Kraft, Technik und Teamgeist weiter zu stärken. Die Mannschaft ist gut vorbereitet und bereit, alles zu geben. Gemeinsam wollen wir stark auftreten und erfolgreich in die Rückrunde starten.

Eleni Kehagia

HALLENSAISON - DURCHWACHSEN BIS GUT

Die Hallensaison ist für die ersten Damen bereits beendet. Die Mannschaft trat erneut in der zweiten Bundesliga an. Nach einigen Abgängen und einem Winter mit verletzungs- und krankheitsbedingten Ausfällen beendeten die **ersten Damen** die Hallensaison auf dem dritten Platz mit 14 Zählern.

Dabei wurde es am Ende noch einmal richtig eng und spannend letztendlich im Abstiegs-kampf, denn die Damen mussten das letzte Saisonspiel noch gewinnen gegen den Aufsteiger von Rotation Prenzlauer Berg, um den Klassenerhalt sicher aus eigener Kraft zu erreichen. Und dies haben die Damen geschafft: Mit 4:2 haben die Damen den Aufsteiger bezwungen und somit am Ende sogar noch Platz drei belegt. Die viert- und fünfplatzierten

Teams sind nur einen Zähler dahinter gewesen, Absteiger Mariendorf hatte neun Punkte gesammelt.

Dabei hatte die kurze Saison mit einer Niederlage gegen eben jene Mariendorferinnen begonnen, die am Ende die Liga verlassen mussten. Mit 2:6 war man in der heimischen Sömmeringhalle unterlegen.

In Potsdam folgte ein 1:2 und somit ein kompletter Fehlstart in die Spielzeit. Sodann gewannen die Damen allerdings ihr erstes Spiel. Gegen den SSC Jena hieß es am Ende 5:3 - und auch bereits in der Halbzeit hatten die Damen geführt. Dies gab Auftrieb, ebenso wie der klare 4:1-Erfolg gegen den Osternienburger HC. Ein weiteres gutes Spiel der Damen folgte. Gegen Rotation Prenzlauer Berg wur-



Die ersten Damen erreichten den Klassenerhalt in der Zweiten Bundesliga



de auswärts ein Punkt geholt. Glücklicherweise konnten die Damen über dieses Spiel jedoch nicht: Sie vergaben eine 2:0-Führung und führten fünf Minuten vor Spielende noch mit 3:1. Doch in den letzten zwei Minuten machte Prenzlauer Berg noch zwei Tore und das Spiel endete 3:3-Unentschieden.

Auch die letzte Partie vor Weihnachten ging schlecht für die Damen aus: Eine 2:1-Halbzeitführung gegen den Mariendorfer HC verspielten die Damen noch zu einer 4:8-Niederlage. Dann ging es erst einmal in die wohlverdiente Weihnachtspause.

Doch der Start ins neue Jahr verlief dann sogleich besser: Nach einer konzentrierten Leistung wurde gegen die Potsdamer SU mit 4:3 gewonnen. Schließlich gab es wieder einen Dämpfer durch ein 3:3 in Jena, wo das Ausgleichstor ebenfalls erst mit der Schlussirene fiel. In Osternienburg war wie so oft auch für die Damen nichts zu holen: Bereits zur Halbzeit lief die Mannschaft einem 0:3-Rückstand hinterher, den es nicht mehr aufzuholen gelang. Und so blieb es bis zum Schluss spannend. Gegen Prenzlauer Berg gelang dann aber noch ein 4:2-Erfolg, bei dem Youngster Paula Groß ihr erstes Spiel bei den 1. Damen im Tor gespielt hat. Super, Paula, wir hoffen, dass noch viele weitere Spiele folgen werden! Somit können sich die Damen nach der ungewöhnlichen Saison rühmen, gegen den Aufsteiger nicht verloren zu haben, aber müssen sich auch eingestehen, gegen den Absteiger gleich zwei Mal als Punktelieferant gedient zu haben.

In der Feldsaison wurde vom Trainerteam bekannt gegeben, dass die Grenze zwischen erster und zweiter Mannschaft durchlässiger

gestaltet werden sollte. Dies scheint wirklich zu funktionieren: Erneut haben einige zweite Damen den Sprung in den Kader der ersten Damen geschafft und einige Damen aus dem Feldtrainingskader der ersten Damen sind bei den zweiten Damen wieder eingestiegen. Davon profitieren letztendlich alle, und die Abstimmungsprobleme sollten hoffentlich durch die Erfahrung aus dieser letzten Saison in der nächsten Saison bekannt sein und abgestellt werden können.

Die **zweiten Damen** haben eine sehr erfolgreiche Saison gespielt. Erst im letzten Jahr ist die Mannschaft von Trainer Marcel Wiesner in die Oberliga aufgestiegen. Man bereitete sich gut auf die Saison vor bei einem Turnier in Bückeburg, wo man den dritten Platz belegte. Die Saison startete mit einer 2:5-Niederlage gegen den CfL. Doch die Mannschaft setzte



Die zweiten Damen - auch außerhalb der Halle ein Team

sich schließlich mit 5:0 gegen TuSLichterfelde 3 durch und rang den Steglitzer TK 2 mit 2:1 nieder.

Es folgte ein 2:2 gegen den Berliner HC 3 und eine knappe 4:5-Niederlage gegen die Berliner Bären, und auch gegen die zweite Mannschaft von Rotation Prenzlauer Berg verloren die zweiten Damen mit 3:4. Gegen eine stark dezimierte Mannschaft von TiB Berlin gewannen die zweiten Damen dann mit 8:2 und sicherten sich somit die Teilnahme an der Aufstiegsrunde und machte gleichzeitig dadurch den Klassenerhalt schon vorzeitig perfekt - ein toller Erfolg für diese Mannschaft.

In der Aufstiegsrunde traf man als erstes auf die Mannschaft vom Berliner HC 3, die schon sehr dominant war und das Spiel ging mit 2:7 verloren. Am nächsten Wochenende wartete erneut der Cfl, und auch dieses Mal zogen die zweiten Damen den Kürzeren: 4:6 hieß es am Ende. Es verbleibt noch ein Spiel gegen die zweite Mannschaft von Rotation Prenzlauer Berg, es steht jedoch unabhängig vom Ausgang der Partie bereits fest, dass die zweiten Damen die Saison auf dem vierten Tabellenplatz abschließen werden - ein schöner Erfolg und Zeugnis davon, dass sich die Mannschaft spielerisch stetig weiterentwickelt.

Die **dritten Damen** haben in dieser Saison ein besonderes Geschenk erhalten: Neben Steffi, Laura und Frau Hentschel ist Ingo Marquardt zu den dritten Damen "zurückgekehrt". Ingo hat seinerzeit die ersten Damen betreut und einige der Spielerinnen der damaligen ersten Mannschaft finden sich nun in der dritten Mannschaft wieder. Ingos Bilanz ist makellos. Bereits das erste Spiel wurde mit 6:4 gewonnen gegen BSC 4. Es folgte ein 4:2-Erfolg ge-

gen die zweite Mannschaft der Berliner Bären. Am folgenden Spieltag stand leider aus dem großen Pool der SCC-Torsteherinnen keine Spielerin zur Verfügung und die Mannschaft musste gegen die zweite Mannschaft des HC Berlin Brandenburg also mit sechs Feldspielerinnen antreten. Auch dies gelang, die dritten Damen gewannen mit 7:1. Und das letzte Spiel vor dem Redaktionsschluss gewannen die dritten Damen mit 3:2 knapp gegen die zweite Mannschaft des HC Argo 04, so dass sie momentan auf dem ersten Tabellenplatz liegen.

Eine schwere Saison haben die **ersten Herren** hinter sich. In der Regionalliga Ost muss viel gereist werden.

Am Anfang der Saison standen gleich zwei Spiele gegen den ATSV Güstrow. Das Spiel in Berlin ging 6:6 aus, Anton Becker glich vier Minuten vor Schluss noch zum wichtigen Punktgewinn aus, nachdem die Herren noch zur Halbzeit mit 4:3 geführt hatten.

Ganz genau dieses Ergebnis andersherum erzielten die Güstrower im Rückspiel in der Folgewoche, und die Punkte waren weg. Es folg-



Die dritten Damen gewannen nicht nur das Auftaktspiel



te eine 5:6-Niederlage gegen den SV Motor Meerane und ein sehr bitteres 4:12 in Osternienburg, wo man mit sehr kleiner Besetzung angetreten war. In Dresden war es ähnlich, und die Herren verloren dort mit 6:2, nachdem es bereits zur Halbzeit 0:4 gestanden hatte.

Das erste Spiel im neuen Jahr brachte dann die ersten drei Punkte - trotz ähnlich knapper Besetzung wurde mit 6:4 in Meerane gewonnen. Das erste Duell mit dem Spandauer HTC endete unentschieden 6:6, eine 6:4-Führung holte Spandau noch in den letzten drei Spielminuten auf, so dass es am Ende zur Punkte-teilung kam.

Und dann gelang die Revanche für die Niederlage in Osternienburg: Die Herren sicherten sich drei ganz wichtige Punkte gegen den OHC mit einer starken zweiten Halbzeit, denn zur Pause hatte man mit 1:3 hinten gelegen. Am Ende hieß es jedoch 6:5. Als es

dann in Berlin gegen Dresden auch noch eine 2:6-Niederlage gab, steckte die Mannschaft plötzlich wieder im Abstiegskampf. Doch da Osternienburg am letzten Spieltag gegen Meerane gewann und die Herren zeitgleich gegen Spandau noch einmal Unentschieden spielten (7:7), wo dieses Mal die Herren durch Adrian Kock noch zwei Minuten vor Schluss den Ausgleich erzielten, war die Freude über den somit erreichten Klassenerhalt riesig.

Die **zweiten Herren** starten in der Halle in der zweiten Verbandsliga und ähnlich wie bei den dritten Damen steht hier der Spaß im Vordergrund. Das Auftaktspiel wurde mit 3:7 gegen den HC Königs-Wusterhausen verloren. Auch am darauffolgenden Spieltag gab es gegen den SV Berliner Bären eine 2:10-Niederlage. Dann folgte das Spiel gegen TiB Berlin, was 3:11 ausging. Auch gegen die zweite Mann-



Freude und Erleichterung bei den ersten Herren nach dem Klassenerhalt in der Regionalliga Ost

schaft des Spandauer HTC verloren die zweiten Herren mit 4:14, und treffen nun zum Saisonabschluss auf die Mannschaft des Club für Leibesübungen und den HC Falkensee.

Bei den Jugendmannschaften steht die **weibliche U18** in der Liga auf Platz 2 hinter Zehlendorf 88, gegen die die Mädels eine Auftaktniederlage kassierten. Alle weiteren Spiele wurden gewonnen.

Bei der **weiblichen U14** liegen die Mädels im Tabellenmittelfeld auf Platz 4 der Liga.

Die **weibliche U16** spielt in der Meisterschaft und hat zehn Punkte gesammelt, unter anderem gegen den BSC und Prenzlauer Berg sowie ein Unentschieden gegen Z88, spielte letztendlich um Platz fünf gegen den Berliner SC und hat gewonnen.

Die **weibliche U12** liegt in der Liga auf dem fünften Platz.

Die **männliche U18** spielt in einer Spielgemeinschaft mit Argo und SHTC und konnte in der Meisterschaftsrunde nur einen Punkt erringen - immerhin gegen Rotation Prenzlauer Berg.

Die **männliche U12** führt in der Liga die B-Gruppe an mit 25 Punkten und hat die Endrunde sicher erreicht, die nach Redaktionschluss des Heftes stattfindet. Wir drücken den Jungs die Daumen.

In der Feldsaison werden wir nun endlich wieder in den Genuss eines Clubhauses kommen. Wir freuen uns jetzt schon auf die ein oder andere Brause bei Udo!

Zunächst sehen wir uns aber bei der Abteilungsversammlung am 18. März - auch im neuen Vereinsheim.

Claudia Klatt



Die männliche U12 erreichte die Endrunde



SPIELZEIT IN DER KEGELABTEILUNG

Hallo Sportfreunde vom Schwarzen C!

Hier meldet sich die Kegelabteilung mit Ergebnissen aus der noch laufenden Saison 2025/2026

4. Spieltag: 16. November 2025 10:00 Uhr
Bahn 5 - 8

SG ALEMANNIA / SCC I		VKC/ FE	
----------------------	--	---------	--

Hinrich Mühlens	861	3	:	2	858	Detlef Manthei
Marc Rosenau	864	4	:	7	906	Lutz Schulze
Thomas Seelhof	840	1	:	8	929	Stephan Nuck
Siegfried Heiner	872	5	:	6	889	Bernd Erdmann
	3437	13	:	23	3582	
Punkte		0	:	2		
Zusatzpunkte		0	:	1		
Ergebnis		0	:	3		

Wir wollten ein Stolperstein sein. Blieb beim ...

4. Spieltag: 16. November 2025 10:00 Uhr
Bahn 1 - 4

SG ALEMANNIA / SCC II		SSV	
-----------------------	--	-----	--

Reinhold Wiege- ner/Heinz Schultze	673	1	:	7	884	Peter Thiele
Heike Mittelstädt	773	3	:	5	893	Thomas Maron
Dieter Hochwald	722	2	:	8	832	Daniel Hardegen
Chris Wegner	837	4	:	6	738	Markus Stark
	3005	10	:	26	3562	
Punkte		0	:	2		
Zusatzpunkte		0	:	1		
Ergebnis		0	:	3		

Selbst mit 5 Spielern waren wir „knapp“ unterlegen...

5. Spieltag: 7. Dezember 2025 10:00 Uhr
Bahn 1 - 4

SG ALEMANNIA / SCC II		Tasmania	
-----------------------	--	----------	--

Heinz Schultze	691	1	:	7	880	Oliver Jobst
Heike Mittelstädt	768	3	:	6	851	Marcel Berndt
Chris Wegner	806	4	:	5	812	Hans Peter Kunze
Dieter Hochwald	736	2	:	8	883	Jürgen Mietle
	3001	10	:	26	3426	
Punkte		0	:	2		
Zusatzpunkte		0	:	1		
Ergebnis		0	:	3		

Und jetzt der Start der Rückrunde.

6. Spieltag: 4. Januar 2026 10:00 Uhr Bahn
5 - 8

SG ALEMANNIA / SCC II		SG ALEMANNIA / SCC I	
-----------------------	--	----------------------	--

Bernd Hinzmann	762	4	:	6	834	Hinrich Mühlens
Heike Mittelstädt	708	3	:	7	845	Siegfried Heiner
Heinz Schultze	658	2	:	8	860	Marc Rosenau
Dieter Hochwald	481	1	:	5	825	Chris Wegner
	2612	10	:	26	3364	
Punkte		0	:	2		
Zusatzpunkte		0	:	1		
Ergebnis		0	:	3		

Und – klar hatten wir auch eine Meisterschaft. Eigentlich sogar zwei.

1. Die Meisterschaft über die gespielten Holz-
ergebnisse. Da hatten wir 12 Läufe, davon 6 Wer-
tungsläufe.



2. Den 9er Pokal. Da gab es auch 12 Läufe – aber jeder zählte.

Hier die Zahlen:

Zu Pos. 1:

Es gab 10 Teilnehmer, davon kamen am Ende 4 in die Wertung:

1. Platz Marc Rosenau 5205 Holz – Meister der Spielgemeinschaft
2. Platz Siegfried Heiner 5155 Holz
3. Platz Thomas Seelhof 5119 Holz
4. Platz Bernd Hinzmann 4945 Holz

Zu Pos. 2:

Es gab 10 Teilnehmer. Alle wurden gewertet. Da aber nicht alle immer die volle Kugelzahl gespielt haben und wir auch Neuzugänge hatten, sind die Ergebnisse sehr gestreut. Und hier mal die Bedingungen in Kurzfassung:

Er findet immer am 1. Trainingstag im Monat statt. Gespielt wird über 4 Bahnen. Also jede Bahn 30 Wurf maximal. Für die Wertung ist es nicht wichtig, dass 120 Wurf gespielt werden. Die Gasse ist egal, auch ständiges Wechseln der Gasse ist erlaubt. Gezählt werden nur die gefallenen Neunen.

- | | | |
|----------|------------------|--------|
| 1. Platz | Marc Rosenau | 78 St. |
| | Pokalsieger | |
| 2. Platz | Thomas Seelhof | 64 St. |
| 3. Platz | Bernd Hinzmann | 54 St. |
| 4. Platz | Siegfried Heiner | 48 St. |

7. Spieltag 18. Januar 2026 10:00 Uhr
Bahn 1-4

SG ALEMANNIA / SCC I				SSV		
Hinrich Mühlena	850	3	:	7	881	Peter Thiele
Thomas Seelhof	850	3	:	4	865	Thomas Maron
Marc Rosenau	876	6	:	8	897	Markus Stark
Siegfried Heiner	822	1	:	5	875	Sven Zietmann
	3398	13	:	24	3518	
Punkte		0	:	2		
Zusatzpunkte		0	:	1		
Ergebnis		0	:	3		

Da hätten wir einen Super-Ersatzmann gebraucht - Ham wa aba nich!

Liebe Leser vom Schwarzen C, wenn ihr also unsere Berichte aufmerksam gelesen habt, werdet ihr festgestellt haben, dass da enorme Unterschiede in den Leistungen sind.

Dazu folgendes:

Es gibt beim Sportkegeln wie auch bei anderen Sportarten die Staffelung 1. Bundesliga, 2. Bundesliga, Landesliga, Oberliga, Liga, 1. Klasse, 2. Klasse usw. Und wenn die Spieler dort jeweils in ihrer Gruppierung gegeneinander antreten, ist das Leistungsvermögen der Spieler annähernd gleich. In unserem Verband haben wir nur fünf Mannschaften. Zwei Mannschaften haben das Leistungsvermögen für die Oberliga. Zwei Mannschaften, darunter unsere 1. Mannschaft, haben das Leistungsvermögen für die Liga oder 1. Klasse. Während die 5. Mannschaft, unsere 2. Mannschaft, in der 4. Klasse spielen würde. Da wir aber nur diese fünf Mannschaften haben, müssen diese gegeneinander antreten. Ist so – wir haben nicht mehr.



Trotz dieser riesigen Ergebnisunterschiede sind diese Leute mit Herzblut dabei. Aber sie freuen sich, dass sie in hohem Alter noch so aktiv sind. Und solche Leute haben wir in unserer 2. Mannschaft. Auf der anderen Seite ist es sicherlich für die „Guten“ frustrierend und sicherlich nicht unbedingt leistungsfördernd so einen Gegner zu haben.

Ich habe es selbst erlebt, habe bei den Deutschen Meisterschaften mehrmals auf dem Treppchen gestanden (2x ganz oben) und dann ging es nicht mehr so und irgendwann gar nicht mehr.

Und dann wird man frustriert und hört auf. Andere machen aber weiter – trotz des Frustes und freuen sich, wenn da noch ein paar Kegel umfallen.

Und eigentlich muss man vor diesen Leuten den Hut ziehen. Das mache ich hiermit und hoffe, dass ihr beim Lesen unseres Berichtes etwas Gnade walten lasst.

Und noch was:

Wir sind alle mit Freude am Sport dabei und freuen uns ein Loch irgendwohin, wenn wir Gäste begrüßen können.

Und vielleicht ist dann da einer dabei wie Marc Rosenau. Er hat da was gehört – hat sich schlaugemacht – ist gekommen – hat nur mal so Probe gespielt – ist eingetreten bei uns ... und nun mischt er uns auf!

Er ist sogar Jahresbester - Meister der Spielgemeinschaft – geworden und hat im Jahreswettbewerb den Neuner Pokal gewonnen! Frage: Wo sind die anderen Marc's (Name egal) da draußen? Wo sind sie? Traut Euch einfach!!

Unser Jahresabschluss ist immer das Weihnachtskegeln. Diesmal am 10.12. und es hatte noch einen weiteren Höhepunkt: Unser Boss Beide Tafesse hatte Geburtstag. Er wurde 77 Jahre alt. Dazu von hier nochmal Gratulation!

Das Weihnachtskegeln an sich war mit der Kinderkugel und dem Besen mehr ein Gaudi.



Geselligkeit steht im Vordergrund: Die Keger beim Jahresabschluss



Aber es hat Spaß gemacht und alle 14 Teilnehmer kamen bruchfrei von den Bahnen. Die Ergebnisse waren von 362 bis 157 weit auseinander gestreut. Es gab alle 9e (fast unmöglich) und auch Kugeln, die sich durch die Kegel durchmogelten, ohne einen umzuwerfen. Jeder hatte was Kulinarisches mitgebracht und auch Beide Tafesse hat seinen Teil beigetragen. War ein prima Jahresabschluss! Dank an Alle!

Hier die Rangfolge:

1. Platz Heinz Schultze mit 362 Holz
2. Platz Hinrich Mühlenau mit 349 Holz
3. Platz Beide Tafesse mit 340 Holz
4. Platz Lothar Banitzki mit 335 Holz

Und noch was: Da kein passender Termin für das gemeinsame Weihnachtsessen zu bekommen war, wurde beschlossen, auch in diesem Jahr einen Neujahresempfang auszurichten. Am 28. Februar 2026 ab 17:00 Uhr findet der Neujahrsempfang im neuen Clubhaus des SCC für die Spielgemeinschaft und ihre Anhänger statt.

Die Sieger – Weihnachtskegeln 2025:



v.l.n.r: Beide Tafesse, Heinz Schultze, Hinrichs Mühlenau

Wir haben unsere Trainingszeiten verlängert. Es ist schon ab 17:00 Uhr möglich, die Kugeln zu bewegen. Also traut Euch!

Das war's mit einem dreifachen „Gut Holz“. Und – man liest wieder voneinander!

Lothar Banitzki



START INS LACROSSE-JAHR 2026

Das Lacrosse-Jahr 2026 startet für uns mit der Box-Lacrosse-Liga. Eingeführt wurde sie für die weibliche Sparte erstmals 2025. Das Box-Lacrosse unterscheidet sich maßgeblich von den Disziplinen Feld und Sixes. Es wird in voller Schutzmontur und Indoor gespielt. Es gibt merklich mehr Körperkontakt, was im Damen-Lacrosse sonst weniger häufig vorkommt und dort schon als Foul gepefften würde. Stolz konnten wir verkünden, dass auch eine unserer BLAX-Spielerinnen, Henrike Radefeld, an diesem historischen Event im Team der River Raiders teilgenommen hat. Seit diesem Jahr kann Henrike die Begeisterung für das Box-Lacrosse erfreulicherweise mit einer weiteren Blaxette teilen und machte sich gemeinsam mit Josephina Thiele am 10./11. Januar zum ersten Box-Lacrosse Spieltags-Wochenende nach Mannheim auf. Josephina spielt für die Goal Nuggets. Die Goal Nuggets gewannen 1 von 3 Spielen und die River Raiders bestritten das Wochenende ungeschlagen. Es folgte ein weiteres Spieltagswochenende am 07./08. Februar in Heidelberg. Auch hier gewannen die River Raiders alle Spiele und qualifizierten sich damit unmittelbar für das Finale der Deutschen Meisterschaft. Die Goal Nuggets mussten sich an diesem Wochenende leider aufgrund von Spielerinnenmangel auflösen und die übrigen Spielerinnen wurden für die drei anderen Teams gedraftet. Am 21. & 22. Februar werden die Deutschen Meisterschaften in Mannheim stattfinden (Zum Redaktionsschluss lagen noch keine Spielergebnisse vor).



Damenteam im Schnee

Für den Rest des BLAX hieß es: die Winterpause bis Ende Januar nutzen, um Fitness und Stick Skills zu verbessern. Aufgrund vereister Plätze startete das Training für die Damemannschaft dann Anfang Februar zunächst mit ein paar Runden auf der Schlittschuhbahn.



Damenteam auf der Schlittschuhbahn

Doch die ersten Spiele der Feld-Lacrosse-Rückrunde ließen nicht lange auf sich warten. Für die Damenmannschaft stand das erste Spiel bereits am 28. Februar gegen die SG Hannover/Hamburg B an. Die Herren haben ihr erstes Spiel der Rückrunde am 21. März. (Zum Redaktionsschluss standen noch keine Ergebnisse fest).

Beide Teams spielen mittlerweile als Spielgemeinschaft BLAX/BSC Viktoria. Die Herren haben sich bereits 2024 als Spielgemeinschaft mit dem BSC Viktoria zusammengetan, die Damen gründeten die Spielgemeinschaft erstmals zu Beginn der Feld-Hinrunde 2025/2026. Sowohl das Herren- als auch das Damenteam haben in der 2. Bundesliga Nordost 2025 eine solide Hinrunde mit einigen Siegen und Niederlagen absolviert. Für die Rückrunde heißt es daher, noch einmal alles rauszuholen und sich für die Play-ins am 25./26. April in Stuttgart zu qualifizieren.



Damenteam rot

An die Feld-Lacrosse-Rückrunde wird sich ab April die Sixes-Lacrosse-Rückrunde anschließen. Sixes-Lacrosse wird nur mit sechs statt zehn Personen auf dem Feld gespielt, zeichnet sich durch deutlich schnellere Spielrichtungswechsel aus und ist die olympische Disziplin



Herrenteam grau

des Lacrosse. In der Sixes-Disziplin konnten sich die Herren in der 2. Bundesliga Nord mit je drei Siegen und Niederlagen in der Hinrunde einen starken Platz als Tabellenzweiter sichern, somit bestehen hier gute Chancen, sich in der Rückrunde für die Sixes Play-ins am 04./05. Juli zu qualifizieren. Unser Damenteam hat sich in der Sixes-Disziplin erfreulicherweise letztes Jahr für die 1. Bundesliga Nord qualifiziert. Doch die Hinrunde hat gezeigt, dass in der 1. Bundesliga noch einmal ein ganz anderer Wind weht. Unser entwicklungsorientiertes Team konnte bisher leider noch keinen Sieg in der 1. Bundesliga verzeichnen. Dafür aber umso mehr Erfahrungen sammeln, als Team zusammenwachsen und ein Gespür dafür bekommen, wo die Reise für uns einmal hingehen kann.

Das Schönste an unseren Spielen ist jedoch immer wieder zu sehen, wie auch unsere neu-



en Mitglieder, die wir vor allem über unseren Hochschulsportkurs gewonnen haben, ihre ersten Lacrosse-Spiele bestreiten. In der Hinrunde sahen wir Fiona Schinzel, Emma Sander und Rebecca Winter in ihren ersten Spielen glänzen. Es ist immer wieder beeindruckend, wie gut sich unsere neuen Spielerinnen in den Liga-Spielen behaupten können. Auch für die Rückrunde sind wir froh, auf den Support unserer Lacrosse-Anfängerinnen zählen zu können. Wir freuen uns, sie selbst bei ihren ersten Spielen anfeuern zu können oder ihre Unterstützung an der Sideline zu bekommen.

Das Besondere an unserer Damenmannschaft ist zudem, dass bei uns ganz verschiedene Leistungsniveaus zusammentreffen. Neben unseren Hochschulsport-Anfängerinnen können wir auch freudig verzeichnen, dass sich immer mehr Blaxettes für den Leistungssport begeistern. Für das Jahr 2026 können wir stolz verkünden, dass es gleich fünf BLAX-Spielerinnen in das Deutsche Development-Team der Lacrosse-Nationalmannschaft für die Disziplinen Sixes und Feld geschafft haben. Wir gratulieren Ali Mullin, Alex Topaj, Shanaugh



Damenteam grau

Hartz, Josephina Thiele und Henrike Radefeld. Außerdem freuen wir uns, dass sich Johanna Rosenthal weiterhin im Trainingskader der Sixes-Nationalmannschaft befindet.

Darüber hinaus haben es Henrike und Johanna auch noch im Box-Lacrosse in den erweiterten Kader für die diesjährige Europameisterschaft geschafft. Da Johanna leider verletzungsbedingt ausfällt, sind unsere Daumen mit aller Kraft gedrückt, dass Henrike für die EM in Prag diesen Juni/Juli nominiert wird!!

Aber auch unabhängig davon, ob sich der BLAX-Fanbus in diesem Sommer für Henrike auf den Trip nach Prag machen kann, freuen wir uns jetzt schon auf einen tollen Lacrosse-Sommer. Vom 17. – 19. Juli 2026 steht erneut unser Lacrosse-Turnier an, die „Berlin Lacrosse Open“. Unser internationales Turnier findet auf der Hans-Rosenthal-Sportanlage statt und wir laden alle herzlich ein vorbeizukommen und sich unsere Sportart einmal anzuschauen.

Auch für dieses Jahr haben sich schon wieder einige hochklassige Teams angemeldet, wie ein All Star USA Team, die Nationalmannschaften aus Uganda, Bulgarien und natürlich Deutschland. Es kann also mit großartigen Spielen auf höchstem Lacrosse Niveau gerechnet werden.

Falls sich jemand diese Highlights nicht entgehen möchte, laden wir herzlich zu unserem nächsten Heimspieltag der Damen am 31. Mai 2026 im Sixes-Lacrosse in Berlin gegen Dortmund und Hamburg ein. Für Updates über unsere Spieltage und viele weitere Infos schaut gerne auf unserem Instagram Account: blax_lacrosse vorbei.

Ramona Schreyer

ERFOLGE IN DER HALLE

Starke Leistungen beim Run & Jump

Am 13. Dezember wurde die Rudolph-Harbig-Halle in Berlin erneut zum Treffpunkt der Hallen-Leichtathletik. Beim 17. Run & Jump stellten sich über 358 Athlet:innen an die Startlinie und nutzten das Meeting vielfach als ersten wichtigen Leistungstest der neuen Hallensaison. Das traditionsreiche Event mit selten gelaufenen Strecken wie die 30m fliegend, 150m, 600m oder 1000m, bestätigte auch in diesem Jahr seinen Ruf als ideale Bühne für starke Leistungen und hochklassige Wettbewerbe.

Für eines der absoluten Highlights des Abends sorgte SCCer Lukas Krappe über die selten gelaufenen 600 Meter. In einem hochintensiven Rennen lief er Seite an Seite mit Rocco Martin (SG Motor Gohlis-Nord Leipzig) zu einer herausragenden Zeit von 1:17,53 Minuten. Beide Athleten stellten damit nicht nur ihre persönliche Bestleistung ein, sondern schrieben auch ein Stück deutsche Hallengeschichte: Die Zeit bedeutet die achtschnellste je gelaufene deutsche Hallenzeit über 600 Meter.



Sina Löffler Nzengui

Foto: Joshua Kühn

Der Formtest gelang ebenso in den Sprungdisziplinen: Im Weitsprung der Frauen und U18 konnten 8 der 13 Teilnehmenden eine neue persönliche Bestleistung aufstellen. Allen voran Annika Feßer (SCC Berlin), die mit 5,69m den Weitsprung der Frauen gewann.

Zum Abschluss testeten schonmal die ersten Staffeln ihre Wechsel. Insgesamt 4 Staffeln des SCC Berlin gingen an den Start und rann-



Lukas Krappe

Foto: Joshua Kühn



Joel Yamah

Foto: Joshua Kühn



ten um die ersten Qualifikationsnormen für die Deutschen Hallenmeisterschaften der Aktiven in Dortmund bzw. der Jugend in Sindelfingen Ende Februar.

Neben diesen Glanzpunkten bot das Meeting zahlreiche weitere starke Auftritte in den Lauf- und Sprungdisziplinen. Viele Athlet:innen nutzten die optimalen Bedingungen der Rudolph-Harbig-Halle für schnelle Rennen und weite Sprünge, die die Vorfreude auf die Hallensaison 2026 steigen ließen.

Michelle Janiak

Erste Ausrufenzeichen bei Hallenmeisterschaften

Während unsere Kaderathleten des Sprintbereichs um Trainer und Hauptsportwart Sven Buggel sich in Südafrika intensiv auf die Deutschen Meisterschaften mit Ziel Hallen-WM vor-

bereitet haben, bestritt der Nachwuchs seine ersten Meisterschaften auf Berlin-Brandenburgischer bzw. Norddeutscher Ebene.

Besonders erfolgreich gelang Lennox Schmidt der Saisoneinstieg, der als jüngerer Jahrgang über 60m nicht nur den BBM-Titel, sondern auch die Norddeutsche Meisterschaft in der U20 gewann. Über 200m sprintete er zum Norddeutschen Vizetitel. Mit beiden NDM-Leistungen von 6,86s bzw. 21,88s, die auch die B-Norm für die Erwachsenen erfüllten, platzierte Lennox sich in der Meldeliste zur Deutschen Jugend-Hallenmeisterschaft sehr weit vorn, sodass ein Finalinzug das gesetzte Ziel sein sollte.

Ähnliche Voraussetzungen gelangen auch Joel Yamah, der sich bei der NDHM im Dreisprung U20 mit 15,17m (PB) den Titel sicherte, zum Favoritenkreis bei der DJHM zählt und auch bei den Erwachsenen in Dortmund mitmischen wird.



Lennox Schmidt

Foto: Joshua Kühn



Jasmin Brayshaw

Foto: Joshua Kühn

Die meisten Medaillen bisher sammelte jedoch Jasmin Brayshaw (U20). Neben Silber über 200m und 400m gewann Jasmin Bronze im Dreisprung bei den Berlin-Brandenburgischen Hallenmeisterschaften. Zusammen mit Lara Allien (BBM-Silber 60m & Kugel), Elina Servan Triveno und Vivien Widera (BBM) bzw. Carolina Kolbe (NDM) sorgte sie dafür, dass der 4x200m-Titel der WJU20 sowohl auf Berlin-Brandenburgischer als auch Norddeutscher Ebene an den SCC ging.

Sandra Bunk

Masters behaupten sich auf der Bahn

Masters-Wettkämpfe zeichnen sich ja immer durch eine große Medaillenflut aus. Die SCC Masters sammelten bei den offenen Berlin-Brandenburgischen Meisterschaften in Hohenschönhausen insgesamt 22 Exemplare, davon 13x Gold, 6x Silber und 3x Bronze.



Volker Dattke und Flocke Tröscher

Die erfolgreichsten Sammler waren Flocke Tröscher (M80) und Volker Dattke (M55) mit je 3x Gold sowie Marta Parol (W35) mit 2 x Gold. Bei dieser Flut sind jedoch qualitative Unterschiede zu beachten, namentlich die Unterbietung der Qualizeiten für die DM: Hier waren Katja Treichel (W45) über 200m und 400m, aber auch Flocke sowie Frank Thieme (M60) je über 800m und 1.500m die fleißigsten Sammler. Eine Quali über 800m hatte Katja bereits im



Das Masters-Team bei den offenen Berlin-Brandenburgischen Meisterschaften



Katja Treichel (ganz links)

Sack, ebenso Volker über 1.500m. Die 3.000m werden bei der DM leider nicht gelaufen, sonst wären hier ebenfalls einige Schwellen übersprungen worden.

Insgesamt eine wohl organisierte Veranstaltung ohne nennenswerte Zeitverzögerungen. Dass in der Kantine zur Wiener Wurst nur ungetoastetes Toastbrot zur laukalten Cola gereicht wurde, ist unproblematisch. Athleten dürften ohnehin auf andere Genussmittel zurückgreifen, die zudem selbst mitgebracht werden.

Reiner Braun

Somit sammelten unsere Athleten und Athletinnen bereits in diesem Jahr 22x Gold, 18x Silber und 12x Bronze auf regionaler und 3x Gold, 3x Silber und 2x Bronze auf Norddeutscher Ebene.

Diese Leistungen stimmten zuversichtlich für die Deutschen Hallenmeisterschaften, die vorwiegend Ende Februar nach Redaktionsschluss stattfanden. Im März/April folgen

auch schon die Deutschen Straßenmeisterschaften. Von diesen Ergebnissen werden wir auf unserer Webseite und in der nächsten Ausgabe berichten:

- 20.-22.02. DM Halle U20 + DM Winterwurf
- 27.02.-01.03. DM Halle Männer/Frauen
- 06.-8.03. DM Halle Masters in Düsseldorf
- 08.03. DM 10km Straße in Uelzen
- 22.03. DM Halbmarathon in Frankfurt
- 12.04. DM Marathon in Hannover

DM-Silber im Bahngehen

Den DM-Auftakt jedoch absolvierte für uns bereits Mia Bandoly bei den Meisterschaften im Bahngehen in Halle über 3.000m der WJU20.



Mia Bandoly

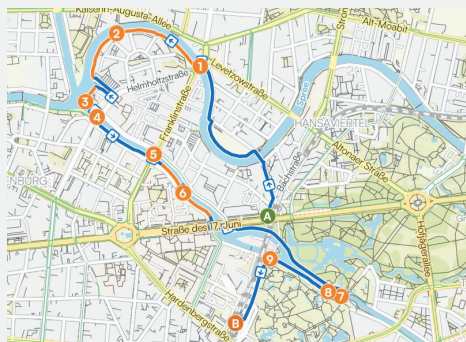
Foto: Joshua Kühn

Dort konnte sie ihre aufsteigende Form wieder unter Beweis stellen, und sicherte sich in einem spannenden Kampf mit einer Steigerung ihrer Bestleistung auf 14:23,37min die Silbermedaille.

Sandra Bunk

WANDERSAISON IN DER RADWANDERABTEILUNG

Winterlich kalt war, es, aber trocken und auch mit ein paar Sonnenstrahlen zwischendurch. Stephan Sonntag hatte die Route geplant. Es ging vom S-Bhf. Tiergarten über den Spreebogen, am Landwehrkanal entlang, durch den Tiergarten zum Schleusenkrug und am Ende zum Bahnhof Zoo.



Start war um 11.00 Uhr. 10 Teilnehmer waren angemeldet und 9 waren schließlich pünktlich gekommen. Wir gingen ein kurzes Stück die Bachstraße in nördlicher Richtung entlang, bevor wir links in den Sigmunds Hof einbogen. Geradezu erreichten wir die Spree und überquerten sie über den Wullenwebersteg. Weiter ging es über den Rattenweg später Wikingerufer, am Spreeufer entlang Richtung Gotzkowskybrücke. Wir erreichten das Ufer des Spreebogens, den wir gegen den Uhrzeigersinn zur Hälfte bis zur Dovestraße entlang gingen. Wir liefen den ganzen Weg am Ufer entlang und hatten einen schönen Blick auf die Spree auf der rechten Seite und auf den Spreebogen zur Linken. An der Dovestraße angekommen überquerten wir den Landwehrkanal und wanderten das Einsteinufer Richtung Tiergarten entlang bis zur Straße des 17. Juni. Nachdem wir die große Prachtstraße überquert hatten,

wechselten wir erneut die Uferseite des Landwehrkanals an der Charlottenburger Brücke und liefen am schönen Tiergartenufer entlang. Eigentlich wollten wir dann auf dem Tiergartenweg entlang des kleinen Kanals bis zum Rosa-Luxemburg-Steg gehen, um dann umzukehren und am gegenüberliegenden Ufer zurückzugehen. Aber aufmerksame Teilnehmer bemerkten, dass die gegenüberliegende Seite entlang des Zauns des Zoogeländes völlig vereist war und sicher keinen guten Untergrund zum Wandern bot. So entschlossen wir uns, abzukürzen und direkt in den traditionsreichen „Schleusenkrug“ einzukehren.



Der hatte gerade seit wenigen Stunden nach einer längeren Renovierungspause wieder geöffnet und bot uns eine gut geheizte, schöne und gesellige Möglichkeit uns zu stärken. Bei vorzüglichen Speisen und leckeren Getränken war der Abschluss unserer Wanderung urgemütlich. Anschließend ging es noch eine kurze Strecke entlang des Zoologischen Gartens zum Bahnhof Zoo. Nach ca. 6 km waren wir angekommen.

Stefan Collm



Sportradgruppe Flinke Schnecke

Der Winter nähert sich langsam dem Ende. Dann wird es wieder Zeit für die Abteilung **Rad-sport / Radwandern** die Fahrräder für unsere spannenden Touren aus dem Keller zu holen.

In diesem Jahr möchten wir den etwas mehr sportlich ambitionierten Radfahrer:innen eine **Neuigkeit** unserer Abteilung anbieten. Wem also die Tour de France zu weit, die Alpe d'Huez zu steil und Tadej Pogačar zu schnell ist, sollte sich unsere neue Sportradgruppe ansehen, die die Lücke zwischen Radwandern und Rennradfahren schließen möchte. Wir laden Euch daher ein, am **Samstag, 25.04.2026, um 11 Uhr**, zum **Treffpunkt S-Bhf. Prenzlauer Allee** zu kommen. Es geht von dort bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von ca. 20 km/h mit uns zusammen auf eine ca. 50 km lange Tour, die **Trappenfelder Runde** (siehe QR-Code auf dem Einladungsflyer).

Euer Fahrrad sollte sportliches Fahren zulassen und technisch auf der Höhe sein. Neben witterungsgemäßer Kleidung ist es **Pflicht, mit Helm**

zu fahren. Beleuchtung, Ersatzschlauch und passendes Werkzeug sollten auch mit dabei sein. Auf der Tour sind keine gastronomischen Lokalitäten und daher bitten wir für Trinken und Essen selbst zu sorgen. Eine Picknickpause legen wir selbstverständlich ein. Zum Abschluss steuern wir gerne ein Café, Eisdiele etc. an. Jörg Jargon und Patrick Wietzke werden die Gruppe(n) anleiten und die weitere Organisation übernehmen.

Anmeldungen erfolgen per Email an Jörg Jargon: Joerg.Jargon@scc-berlin-radwandern.de. Anmeldungen und auch ggf. Absagen sorgen für eine bessere Planbarkeit der Tour. Bei der ersten Anmeldung erhaltet ihr den exklusiven Zugang zu unserem WhatsApp Chat, in dem wir Fragen beantworten und weitere Informationen weitergeben. Letzter Hinweis: Mitglieder der Abteilung fahren kostenfrei mit, Gäste (auch aus anderen SCC Abteilungen) bis zu 3x kostenlos, dann 10€ pro weitere Tour lt. Satzung (oder besser Mitglied bei uns werden)...

Stefan Collm



**Einladung zur 1. Ausfahrt
2026 der Sportradgruppe
der SCC Abt. Radwandern
und Radsport:
Sa, 25.04.2026, 11.00 Uhr
S-Bhf. Prenzlauer Allee
(Treffpunkt)**



**SCC
BERLIN**

BESONDERE MOMENTE IN DER SCHWIMMABTEILUNG: EHRUNG FÜR ZWEI URGESTEINE

Am 29.11.2025 war es endlich so weit: Unsere diesjährige Weihnachtsfeier stand an – und sie war in vielerlei Hinsicht eine ganz besondere. Gleich drei große Ereignisse kamen zusammen: 50 Jahre SCC Schwimmabteilung, die Verabschiedung von Marianne nach unglaublichen 50 Jahren Vereinsarbeit – und als Premiere feierten wir zum ersten Mal in unserem neuen Vereinsheim. Wenn das kein Grund zum Feiern war!

Schon beim Betreten des schön geschmückten Raumes war klar: Das wird ein schöner Nachmittag. Weihnachtlich dekorierte Tische und ein strahlender Weihnachtsbaum sorgten für die passende Stimmung. Entsprechend groß war auch der Andrang – der Raum im Vereinsheim war bestens gefüllt. Viele Kinder waren mit ihren Eltern gekommen, zahlreiche Masters ließen sich das Fest nicht entgehen, ebenso einige ehemalige Mitglieder. Besonders gefreut haben wir uns über den Besuch des Ehrenvorsitzenden Dr. Henk, der unserer



Rede des 1. Vorsitzenden Claudio Colao

Einladung gefolgt war. Es war schön zu sehen, wie viele Generationen sich an diesem Abend zusammenfanden.

Kulinarisch begann der Nachmittag mit einem reichhaltigen Kuchenbuffet, das kaum Wünsche offenließ.

Nach der gemütlichen Einstimmung eröffnete unser 1. Vorsitzender Claudio Colao offiziell



Ehrung Iwan und Leonie Wenz und Redner Dr. Klaus Henk

Fotos: Sven Kaufmann



Ehrung für Manuela Rogge

die Feier und begrüßte die Gäste. In seiner Ansprache ließ er das vergangene Jahr Revue passieren und stimmte uns auf die bevorstehenden Programmpunkte ein.

Im Anschluss folgte die Ansprache unseres Ehrenpräsidenten, der in seinen Worten sowohl die vergangenen Jahrzehnte würdigte als auch den Blick in die Zukunft richtete. Neben vielen Worten standen auch Ehrungen auf dem Programm: Für ihre 10-jährige Mitgliedschaft wurden Leonie und Iwan Wenz mit ei-

ner Ehrennadel ausgezeichnet – ein schönes Zeichen für gelebte Vereinstreue.

Der emotionalste Moment des Abends gehörte jedoch zweifellos Marianne. Nach 50 Jahren unermüdlichem Engagement wurde sie feierlich verabschiedet und erhielt unter großem Applaus die silberne Ehrennadel des DSV für „besondere Verdienste um den deutschen Schwimmsport und das unermüdliche Eintreten für dessen Ziele“. Kaum jemand im Verein, der nicht bei Marianne das Schwimmen gelernt hat. Sie hat Generationen von Kindern und Jugendlichen trainiert, war über Jahrzehnte Jugendwartin – bis zuletzt – und organisierte unzählige Ausflüge und Reisen. Ihr Engagement und ihre Unermüdlichkeit haben unseren Verein geprägt. Liebe Marianne: Danke für alles!

Natürlich durfte auch das gemeinsame Singen von Weihnachtsliedern nicht fehlen. Mit viel Begeisterung und Spaß – und stellenweise beachtlichem Stimmvolumen – stimmten alle ein und sorgten für echte Weihnachtsatmosphäre.



Ehrung für Marianne Haager durch Ehrenpräsident Dr. Klaus Henk



Marianne Haager und Manuela Rogge mit einigen ihrer Schwimmer

Ein weiterer Höhepunkt war die Rede unseres 1. Vorsitzenden anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Schwimmabteilung. Fünf Jahrzehnte voller Engagement, sportlicher Erfolge, Zusammenhalt trotz fehlender Schwimmhalle und unzähliger Trainingsstunden – darauf können wir wirklich stolz sein. Auch hier gab es eine besondere Ehrung: Manuela wurde für 50 Jahre Mitgliedschaft und ihr unermüdliches Engagement im Verein ausgezeichnet. Ein halbes Jahrhundert Vereinstreue – was für eine beeindruckende Leistung!

Die Masters hatten ebenfalls einen wunderbaren Beitrag vorbereitet und sorgten für beste Unterhaltung: Natascha begeisterte mit einem Gesangssolo passend zu „50 Jahre Schwimmabteilung“, es folgte eine humorvolle „getanzte Schwimmstunde bei Marianne“, und der Masterschor brachte mit seinem Lied „Danke“ so manches Auge zum Glänzen. Als krönenden Abschluss überreichten sie Marianne ein liebevoll gestaltetes Fotobuch

mit persönlichen Texten, Erinnerungen und Andenken vieler ihrer Schwimmer – ein Geschenk, das von Herzen kam.

Nach so vielen bewegenden Momenten stand die Bescherung an, die besonders bei den Kindern für ein Strahlen sorgte. Anschließend wurde das Buffet eröffnet – es war eine schöne Mischung, die Udo mit seinem Team für uns vorbereitet hatte. In entspannter Atmosphäre wurde gegessen, gelacht und erzählt.

Während die Erwachsenen noch gemütlich beisammensaßen, hatten die Kinder beim Kinderschminken ihren Spaß und verwandelten sich in bunte Fantasiefiguren.

So ging eine rundum gelungene Weihnachtsfeier zu Ende – mit vielen schönen Gesprächen, bewegenden Augenblicken und dem guten Gefühl, Teil eines lebendigen, engagierten Vereins zu sein. Auf die nächsten 50 Jahre SCC Schwimmabteilung!

Sven Kaufmann



SENIORENSCHAFT - PLÄNE FÜR DAS JAHR 2026

Ein erster Artikel in einem neuen Jahr verleitet dazu, einen Blick voraus zu wagen. Was wird dieses Jahr für die Seniorenschaft bringen? Was wollen wir gestalten und wo möchten wir neue Impulse setzen.

Für uns ältere Semester ist das Wichtigste, möglichst gesund und dem Alter gemäß fit auch durch 2026 zu kommen. Jeder, der sich unserer Abteilung anschließt, hat dies im Kopf und so wird die Senioren-Gymnastik, die der physischen, aber auch der emotionalen Gesunderhaltung dient, nach wie vor der Schwerpunkt unserer Tätigkeit bleiben.

Unser Übungsleiter Rolf reduziert ab diesem Jahr aus privaten Gründen seine Trainingszeiten. Wir haben eine gute Lösung zur reibungslosen Fortsetzung des wöchentlichen Trainings gefunden und freuen uns, seit dem 01.01.2026 mit nun drei Übungsleitern arbeiten zu können.

Man vermutet, dass gerade ältere Menschen einen kontinuierlichen Ablauf der Stunden bevorzugen würden, doch dem ist nicht so. Schon der Januar zeigte, dass die neuen Übungsleiter Ulrich und Hakan, zum einen sehr gut angenommen werden, dass sie aber vor allem auch jeder für sich neue Unterrichtsformen und damit Inspirationen für uns bringen.

Die Seniorinnen und Senioren sind sehr angetan von dieser neuen Regelung und ich hoffe, dass wir dieses Konzept auf längere

Sicht durchziehen können. Natürlich sind nun intensivere Absprachen und einiges mehr an Organisation notwendig. Bisher zeigen aber alle Beteiligten einen sehr guten Willen zur Kooperation. Ich wünsche mir, dass es so bleibt.

In meinem Artikel zum Petanque (Boule)-Spiel unserer Gruppe habe ich geschildert, dass bei uns auch diejenigen Seniorinnen und Senioren gut aufgehoben sind, die in ihrem sportlichen Leben vor allem den Wettkampf mit anderen Sportlern in ihren alten Disziplinen geliebt haben und denen „nur“ eine Gymnastik im Alter zu langweilig und daher nicht wirklich sinnvoll erscheint. Ich war selbst so jemand. Von Kind an habe ich mich in diversen Sportarten mit Gleichgesinnten gemessen und habe lange gezögert, dem Kreis der Senioren-Gymnastik beizutreten. Diesen Schritt habe ich dann allerdings absolut nicht bereut.

Dennoch blieb diese leichte Sehnsucht und die Suche nach eben diesem „Wettkampf-Feeling“. Als ich dann einen Artikel über das „Boule-Spiel“ und seine sportliche Variante, das „Petanque“ gelesen habe, war mir klar, dass dies die Lösung sein kann. Und sie ist es.

Unsere Boule-Gruppe spielt nun seit fast zwei Jahren kontinuierlich donnerstags im Ruhwald-Park. Wir werden dies auch in diesem Jahr fortsetzen und würden uns freuen, wenn die Gruppe wächst.



Gerade Ballsportarten wie Fußball, Handball, Tennis oder Hockey sind hervorragende Voraussetzungen, im Anschluss an die sportliche Karriere, auf eine Sportart zu wechseln, die keine allzu hohen Anforderungen an den Körper, durchaus aber an die Koordination, das Ballgefühl und die mentale Stärke stellt und dies alles auch im Alter erhält. Petanque ist vornehmlich eine Mannschafts-Sportart und so findet man schnell den Zugang zu einer netten Gemeinschaft.

Dies werden wir für unsere Seniorenschaft weiter fördern, rufen aber auch ältere SCC-Mitglieder der anderen Sportarten auf, sich bei uns zu melden um mal eine der Eiskugeln zu werfen. Das Wetter wird es bald wieder ermöglichen.

Mundpropaganda könnte hier sehr hilfreich sein, denn Boule ist auch in Deutschland inzwischen eine echte Trendsportart.

Vielleicht lesen SCC-Mitglieder zu selten die Artikel anderer Sportarten und wahrscheinlich erst recht nicht den Artikel der „langweiligen“ Seniorenschaft. Aber wir sind nicht langweilig. Wir sind eine Gemeinschaft, die von Geselligkeit und, wie eben geschildert, von lockerem, aber sinnvollem Sport im Alter lebt.

Die Senioren haben seit Jahren keinen Zuwachs mehr „aus dem Verein“ heraus. Das ist schade und mir ein wenig unverständlich. Dies möchte ich in diesem Jahr verbessern.

Ein weiterer Schwerpunkt sind unsere sozialen und kulturellen Aktivitäten. Auch sie werden wir in diesem Jahr fortsetzen und intensivieren. Den Höhepunkt haben wir uns am Ende des Jahres gesetzt. Unsere Abteilung und wir feiern am 13. Dezember unser 100jähriges Bestehen!

Das Jahr über möchten wir interessante Museen und Locations besuchen. Auch über diese Aktivitäten werden wir hier regelmäßig berichten.

Wir freuen uns bereits sehr darauf. Sie ergänzen den sportlichen Teil und gehören unserer Meinung nach absolut zu einem guten Vereinsleben hinzu.

Nach wie vor haben wir in der Seniorenschaft aber auch einige Seniorinnen und Senioren, die meist langjährige Mitglieder des SCC sind, aber körperlich nicht mehr in der Lage sind, unser Angebot an aktivem Sport zu nutzen.

Sie möchte ich in diesem Jahr gerne in diesen sozialen und kulturellen Part einbinden. Dies wird nicht in allen Fällen möglich sein, doch sie haben es verdient, eingeladen zu werden und somit integriert zu bleiben.

Ich bin also sicher, dass wir auch im Jahr 2026 ein lebhaftes und buntes Vereinsleben der Seniorinnen und Senioren erleben dürfen.

Olaf Hofmann



LEA-SOPHIE SCHOLZ BEI OLYMPIA IN MILANO/CORTINA

Lea-Sophie Scholz (26) ist seit 2020 Mitglied unserer Abteilung und nimmt im Sommer regelmäßig an Inline-Wettkämpfen teil. Sie qualifizierte sich für die olympischen Spiele in Milano/Cortina über 1000m und 1500m und im Team-Pursuit.

Auf einen Einsatz über 1000m verzichtete man zugunsten der Vorbereitung im Team-Pursuit, wo Lea mit ihrer Mannschaft auf Platz 5 einkam. Über 1500m erreichte sie Platz 18 bei ihren ersten Olympischen Spielen. Wir gratulieren Lea-Sophie herzlich zu ihren Leistungen!



Nele Pechstein



Lea-Sophie Scholz

Siege und Bahnrekorde beim D-Cup der Eisschnellläufer in Chemnitz!

Am Wochenende (24.01./25.01.2026) glänzten die EisschnellläuferInnen des SCC Skating beim D-Cup in Chemnitz mit herausragenden Leistungen. Unsere AthletInnen stellten mehrere neue Bahnrekorde auf und dominierten ihre Altersklassen.

Der Deutschland-Cup (D-Cup) im Eisschnelllauf 2025/26 ist eine wichtige Wettkampfserie der DESG für Bundes- und Landeskaderathleten der Altersklassen C1 bis Damen/Herren.

Maria Hübner (Junioren C) sorgte für Furore: Sie stellte einen neuen Bahnrekord über 1000m und 1500m auf und sicherte sich im Mehr-

kampf den ersten Platz, gefolgt von Helena Unterdörfel, Leni Hoffmann und Nele Pechstein, die ebenfalls hervorragende Leistungen zeigten. Nele Pechstein ergänzte das Erfolgspaket, indem sie ebenfalls einen neuen Bahnrekord über 500m in ihrer Altersklasse aufstellte und den Sieg holte. Unsere Sportler vom SCC konnten somit auch beim dritten D-Cup in dieser Saison auf breiter Front begeistern.

Herzlichen Glückwunsch an alle Beteiligten!

Medaillenregen bei der DM der Junioren 2026

An den ersten beiden Tagen der Deutschen Meisterschaften der Junioren gingen unsere AthletInnen vom SCC-Skating über die Einzelstrecken 500 bis 3000m in Erfurt an den Start. Bei den Juniorinnen C gelang es mit Maria Hübner (1-1-2-3-1), Helena Unterdörfel (3-3-3-1-2), Leni Hoffmann (2-2-4-2-3) und Nele Pechstein (17-4-1-5-7) alle Medaillen auf den Einzelstrecken und im Mehrkampf zu holen.

Bei den Herren in dieser Altersklasse holte Jesse Podufall Platz 3 im Mehrkampf mit zwei weiteren Bronzemedailien über 500m und 1000m.

In der Altersklasse der Junioren B konnte Samuel Tschätzsch den zweiten Platz im Mehrkampf in der Jahrgangswertung erlaufen und hat somit



Anne Koch, Philippe Garmeister, Leni Jahnke, Anik Podufall



Erfolgreiche SCCerinnen: (v.l.oben n.r. unten) Leni Hoffmann, Maria Hübner, Helena Unterdörfel, Nele Pechstein u.a.

sehr gute Chance für die Qualifikation zum Viking-Race in diesem Jahr. Bei den Damen in dieser Altersklasse wird Leni Jahnke im Mehrkampf vierte und gewinnt hierbei zwei Silbermedaillen über 500m und 1000m.

Phillipe Garmeister konnte in der Altersklasse der Junioren A mit Silber über 500m und Bronze über 1000m glänzen.

Bei den abschließenden Rennen im Massenstart der C-Juniorinnen gewannen die SCC-Skaterinnen wiederum alle 3 Medaillen mit Helena Gold vor Nele und Leni.

Mit insgesamt 25 Medaillen im Bereich der Junioren C – A (14 – 19 Jahre) errangen unsere Sportler so viele Medaillen, wie noch nie.

André Unterdörfel



Das erfolgreiche SCC-Team in Erfurt: Maria Hübner, Jessie Luwita, Helena Unterdörfel, Charlotte Meissner, Nele Pechstein, Samuel Tschätzsch, Leni Hoffmann, Jesse Podufall, Konrad Zeimer, Christopher Bloch



TENNISDAMEN UND -HERREN FREUEN SICH AUF DIE ERSTE BUNDESLIGA

In den vergangenen vier Jahren landeten die SCC-Damen in der 2. Bundesliga stets souverän im oberen Tabellendrittel. 2025 sollte nun der ganz große Wurf gelingen.

Das Team – geprägt durch unsere Eigen- gewächse Helena Buchwald und Julia Zhu, ergänzt durch die Berlinerinnen Santa Strombach und die inzwischen „Halb-Berlinerin“ Stephanie Wagner – hatte eine klare Identität. Verstärkt wurde die Mannschaft zudem an den Top-Positionen durch die inzwischen in den Top 100 stehende Darja Semenistaja.

Und diese Mischung schaffte den Durchmarsch: Ohne Niederlage sicherte sich der SCC Platz 1 der Tabelle, gleichbedeutend mit dem Aufstieg in die 1. Bundesliga. Dort stand noch nie ein SCC-Team!

Vor allem die SCC-Youngster „Helli“ und „Juu“ waren die Garanten des Durchmarsches. Den beiden gelang das Kunststück, kein einziges Match zu verlieren. Ob das die inzwischen gewonnene Erfahrung aus einigen Jahren College-Teamtennis war? Vielleicht.



Foto: Headcoach Christopher Blömeke, Stephanie Wagner, Santa Strombach, Cagla Büyükcakay, Helena Buchwald, Julia Zhu, Darja Semenistaja, Andreas Strauchmann.

Doch der SCC bleibt auf dem Boden: Mit fast dem gleichen Kader soll nun die Klasse gehalten werden. Und wie es zu dieser Mannschaft passt, wird sie nun vor allem von zwei großen deutschen Tennistalenten ergänzt. Sonja Zhenikhova ist dazu noch waschechte Berlinerin, der das Kunststück gelang, 2025 die French Open Juniors zu gewinnen – was jahrzehntelang keiner deutschen Spielerin mehr gelungen war. Ein ähnlicher Überflieger ist Ida Wobker, eine bodenständige Niedersächsin, die von der Erfolgsgeschichte des SCC hörte und mit Andreas Strauchmann, dem Sportdirektor Damen des SCC, schon früh Kontakt aufgenommen hatte.

Wir freuen uns nun gemeinsam auf das große Abenteuer 1. Bundesliga! Let's go black, let's go white!!

Die Heimspiele des SCC bei freiem Eintritt:
Freitag, 1. Mai 2026, 11 Uhr: SCC vs. TC Bredeney Essen (Deutscher Meister)
Sonntag, 10. Mai 2026, 11 Uhr: SCC vs. Club an der Alster Hamburg
Donnerstag, 14. Mai 2026, 11 Uhr: SCC vs. Heidelberger TC
Samstag, 16. Mai 2026, 11 Uhr: SCC vs. LTTC Rot-Weiß Berlin (Lokalderby)

Die Heimspiele der 1. Herren finden im Juli statt:
So., 05.07.26 11:00 SCC vs. Team Marc O' Polo Rosenheim
So., 12.07.26 11:00 SCC vs. Kurhaus Lambertz Aachen
Fr., 31.07.26 13:00 SCC vs. Badwerk Gladbacher HTC
Fr., 07.08.26 13:00 SCC vs. TC Großhesselohe

TC SCC erhält Kinderschutzsiegel

Der Tennis-Club SCC wurde vom Landessportbund Berlin mit dem Kinderschutzsiegel ausgezeichnet. Damit wird das nachhaltige Engagement des Vereins für den Schutz von Kindern und Jugendlichen sowie für ein sicheres und respektvolles Vereinsumfeld gewürdigt.

Das Siegel bestätigt, dass der SCC klare Strukturen, feste Ansprechpersonen und verbindliche Maßnahmen zum Kinder- und Jugendschutz etabliert hat. Der Schutz und das Wohl junger Mitglieder haben im Verein einen besonders hohen Stellenwert – sowohl im sportlichen als auch im menschlichen Miteinander.

Was bedeutet das konkret / welche Kriterien erfüllt der TC SCC?

- Benennung von Kinderschutzbeauftragten: Stefanie Kartmann und Fabio Taenzer, erreichbar unter kinderschutz@scc-tennis.de
- Verbindliche Schulungen für Trainer:innen & Betreuer:innen
- Regelmäßige polizeiliche Führungszeugnisse für alle im Jugendbereich tätigen Personen
- Klare Verhaltensregeln und Null-Toleranz gegenüber Gewalt, Diskriminierung und Missbrauch (siehe Kinderschutzklärung des TC SCC)



- enge Zusammenarbeit mit Eltern und Behörden
- Verpflichtender Ehrenkodex für alle im Kinder- und Jugendbereich Tätigen (wurde von allen Trainern unterzeichnet)

Der Tennis-Club SCC versteht die Auszeichnung als Bestätigung und zugleich als Verpflichtung, den eingeschlagenen Weg im Kinder- und Jugendschutz konsequent weiterzugehen.

Dascha und Hugo sind Berliner Meister

Sowohl Daria Strogalschikova als auch Hugo Rau holten sich in ihren Altersklassen souverän den Berliner Meistertitel.

Dascha, an eins gesetzt und klare Favoritin der U14er Konkurrenz, musste nur im Halbfinale die erbitterte Gegenwehr von Arina Pavlov meistern. Dies gelang im Match-Tiebreak. Das Finale gegen Nicole Sokolska (TC Blau Weiss) ging dann 6:1 und 6:1 an die SCCerin.

Bei den Junioren U12 überragte Hugo Rau seine Gegner sowohl körperlich als auch spielerisch. Hugo gewann sicher seine Matches in zwei Sätzen, so auch das Finale gegen Timur Ablai vom TC Blau-Weiss mit 6:3 und 6:0.

Herzlichen Glückwunsch, Ihr beiden.

Jens Thron



Hugo Rau und Daria Strogalschikova wurden Berliner Meister

EVER TEAM EVER LAUF

4x5 km Staffellauf

**SEIT 10
JAHREN**
Gemeinsam laufen

21. Mai 2026

Brandenburg
an der Havel



**Jetzt Teil der
Jubiläumsstaffel werden:**

www.teamstaffel-brandenburg.de



SAISON AUF HOCHTOUREN

Der Winter hat es dieses Mal sogar bis in unsere Halle geschafft. In der Nehring-Arena ist es aktuell deutlich kälter als gewohnt, und wenn dann noch ein Fenster aufschwingt, wird's richtig frostig. Glatt ist es ohnehin oft genug, was leider nicht immer ungefährlich ist. Wir wünschen Matthias Joßner gute Besserung, der im Training unglücklich gestürzt ist.

Nico Popal ist zurück!

Sportlich läuft die Rückrunde derweil auf Hochtouren. Die 1. Mannschaft kämpft sich weiter nach vorn und steht derzeit auf einem starken zweiten Tabellenplatz. Der Aufstiegskampf bleibt eng, insbesondere Preußen und die Füchse mischen ebenfalls kräftig mit. Klar ist: In der Rückrunde müssen die direkten Konkurrenten auswärts geschlagen werden, um ganz oben angreifen zu können. Zusätzlichen Rückenwind gibt es durch eine echte Verstärkung: Nico Popal ist zurück im SCC-Mannschaftssport. Nico war bereits früher Teil des 1. Teams und ist dem Verein auch während seiner sportlichen Ausflüge in die Oberliga treu geblieben. Mit zahlreichen Titeln und Erfolgen gehört er

zur nationalen Tischtennis-Prominenz und als ausgewiesener Noppenexperte ist er ohnehin eine Institution. Schön, dass du wieder bei uns spielst, lieber Nico!

Auch das 2. Team ist nach einem wichtigen Sieg gegen den Tabellenzweiten TTC Düppel III wieder voll im Aufstiegsrennen angekommen. Beim 3. Team ist die Ausgangslage etwas schwieriger, doch das Tabellenfeld ist eng – hier ist noch alles drin. Dahinter haben vor allem die 5. und 6. Herrenmannschaft in der Hinrunde überzeugt und ebenfalls gute Chancen, weiter oben anzugreifen.

Schleifen abzugeben?

Neben dem Ligabetrieb kam auch das Vereinsleben nicht zu kurz. Den traditionellen Jahresabschluss bildete das Schleifchenturnier. Dabei nutzten wir wieder die Gelegenheit, uns bei unseren ehrenamtlichen Helfern zu bedanken: Frank Schweitzer und Hartmut Kästner halten unsere Freizeitgruppe zuverlässig auf Kurs, Johann Koschate sorgt als Hallenschließer für Entlastung und Matthias Göbel bringt unsere Netze immer wieder in Form. Dafür ein riesiges Dankeschön!



Schleifen sammeln macht Spaß



Frank und Mathias erhalten ihr Dankeschön

Sportlich ging es anschließend in wechselnden Doppelkonstellationen um Schleifchen, Spaß und Gemeinschaft. Am Ende setzte sich Benedikt Meske durch und durfte sich über einen Pokal und ein neues Trikot freuen. Wie immer zeigte das Turnier, was den SCC ausmacht: Bei uns können alle miteinander spielen – unabhängig von Liga oder Spielstärke.

Roland holt Gold!

Ein weiterer Höhepunkt folgte Anfang Februar mit dem 46. Unger-Kühne-Doppeltturnier. Im Finale lieferten sich Björn Apfel und Frank Schimelpfennig gegen Moritz Wegner und Stefan Knapp einen echten Nervenkrampf. Nach einem Match über die volle Distanz, inklusive abgewehrtem Matchball, setzten sich Björn und Frank durch und sicherten sich den Turnier-



Roland wird Berliner Meister

sieg. So richtig verrückt wurde es dann kurze Zeit später bei den Berliner Meisterschaften der Senioren. Roland Kowalski trat zum ersten Mal in der Altersklasse der Herren 60 an. Da holte er im Doppel mal eben Silber an der Seite von Robby Nitschke von Hertha BSC. Doch das war nicht das Ende der Reise. Im Einzel erkämpfte er sogar den Berliner Meistertitel und holt Gold!



Das Unger-Kühne war ein großer Erfolg



Unsere neuen Kids bekommen ihr erstes SCC-Shirt

Vollgestopfte Kiste

Uff, kleinen Moment. Gleich geht's los. Uuuund ... juhu! Der Deckel ist drauf. Auf unserer Erinnerungsschatzkiste 2025. Unsere Kids haben wieder unzählige begeisternde Momente erlebt und unglaublich viel wichtige Erfahrung gesammelt. Die Kiste ist vollgestopft, mit diesem warmen, hellen Licht, das nur die schönsten Erinnerungen hinterlassen. Im ersten Heft des Jahres nehmen wir euch mit auf eine Reise durch diese Kiste. Halt... die ist ja jetzt zu! Ups. Dann erzähle ich euch eben einfach vom magischen Abschluss.



Vielen Dank an unsere fleißigen Coaches

Jahresabschluss

Denn am Ende des Jahres feiern wir all diese schönen Erinnerungen bei unserer großen Weihnachtsparty. Es gab wieder viele lustige Ballwechsel beim Eltern-Kind-Doppel-Duell. Da werden unsere jungen Tischtennis-Rabauken schnell selbst zum Coach und geben den Eltern wichtige Tipps, damit der Ball zumindest in die richtige Richtung geschubst wird. Einige Mamas und Papas sind aber längst richtige Topspin-Profis. So gab es auch immer wieder maximal schnittige Ballwechsel. Und weil jeder etwas zu futtern mitgebracht hat und Harald die Getränke spendiert hatte, war es auch für den Bauch ein klasse Tag.



Vielen Dank an die Trainer, auch wenn hier gerade einer fehlt



Unsere großartigen Tischtennis-Rabauken alle beisammen

Unsere Neuen und ein Dankeschön

Am Anfang bekamen erst einmal unsere neuen Kids, die 2025 unsere Tischtennisfamilie bereichert haben, ihr erstes Shirt überreicht. Denn so eine Erinnerungskiste füllt sich natürlich nicht von allein. Unsere Kids sind dabei immer die Stars. Ohne Zweifel. Ohne Wenn und Aber. Trotzdem braucht es ein paar fleißige Helfer, damit alles läuft und funktioniert. Deswegen haben wir an diesem Abend laut Danke gesagt, bei den Menschen, die unsere Jugendarbeit unterstützen. Danke, Rita Schüler, dass du als

Ansprechpartnerin für die Kids das Kindeswohl immer mit im Blick hast. Danke, Harald Voigt, für die tolle Kanufahrt. Schon wieder! Danke, Ralph Kachel, Tim Höppner und Martijn van Ham für eure Zeit und Hingabe beim Coaching. Und na klar: Ohne unsere Trainer wären die Flugkurven der Bälle eher krumm und schief als professionell gebogen. Danke David, danke Friedrich ... und jaja, auch Steven. Der findet es immer sehr unangenehm, wenn man sich bei ihm bedankt. Für Dinge, die man von Herzen macht, braucht es doch kein Danke. Oder doch?



Beim Eltern-Kind-Duell wurde es richtig spannend, ...



...aber auch richtig witzig

Jahresshirts 2025

Also wenn es um unsere großartigen Tischtennis Kids geht, ist die Sache klar. Ohne echte Wertschätzung läuft da nüscht. Denn bei so manch hingebungsvollem Verhalten oder einer besonderen Leistung reicht es irgendwann nicht mehr, wenn man einfach nur sagt: „Boah, du machst das klasse. Verrückt, wie fleißig du bist. Unglaublich, wie liebevoll und ruhig du bleibst.“

Genau für diese besonders hell leuchtenden Persönlichkeiten haben wir unsere Jahresshirts erfunden. Eine kleine Aufmerksamkeit. Oder besser: ein Shirt, das daran erinnert, wie außergewöhnlich jemand etwas macht. Lasst mich euch diese Kinder und Jugendlichen vorstellen.

Unsere Champions 2025

Noch immer macht es uns sprachlos, dass wir diesen Erfolg erreicht haben. Es ist und bleibt eine ganz besondere Leistung. Denn noch nie zuvor hatte eine unserer Jugendmannschaften in der Altersklasse bis 15 in Berlin den Thron erklimmen und in der kniffligen Meisterliga den ersten Platz geholt. Dieses Mal war es so weit.



Unsere Champions 2025



Mit viel Hingabe haben sie etwas Großes geschafft:

Finley Mycroft, Luk Böhning, Johannes Bellmann und Julian Kachel haben es geschafft. Doch damit nicht genug. Mit diesem Erfolg durften sie zur Mannschaftsmeisterschaft fahren. Dort treffen sich die besten Teams aus Norddeutschland und kämpfen um den Sieg. Und naja, das Ergebnis ist längst kein Geheimnis mehr: Die Jungs sind beim ersten Versuch direkt Norddeutscher Vizemeister geworden. Unfassbar! Danke Jungs, für diesen Gänsehautmoment. Für diesen einzigartigen Erfolg.



Sie sind Norddeutscher Vizemeister geworden



Emilian ist im Training sehr konzentriert



Aber Tischtennis ist sein Leben - auch an der Seite von Papa



Hat aber ansonsten immer ein Lächeln im Gesicht



Und hat immer ein bisschen Albernheit im Gepäck



Und steckt andere damit regelmäßig an

Emilian – Gute Laune 2025

Wirklich viele Kids schaffen es, mit guter Laune und Lockerheit zu trainieren. Sie sind lustig, ohne sich über andere lustig zu machen. Und wer dann auch noch fleißig ist, was für eine Kombination. Aber das muss man ja auch erst mal durchhalten. Ein ganzes Jahr! Das ist bekanntlich voll lang und am Ende dann doch viel zu schnell vorbei. Unser Emilian Alvarez Fiedler hat das richtig großartig hinbekommen. Seine lockere Art, das immer strahlende Lächeln, verbunden mit einer gesunden Portion Ehrgeiz, machen ihn aus. Er will besser werden, aber nicht um jeden Preis. Und er hat sich im letzten Jahr sogar einen der seltenen Einzeltrainingsplätze erarbeitet. Hui! Danke, lieber Emilian, dass du andere begeisterst, sich mit Freude und guter Laune zu verbessern. Ganz nach dem Motto: „locker flockig“ mit einer Prise „Fleiß zum halben Preis“.

Sky – Fair Play 2025

Oh ja, das mit der Fairness ist eines der wenigen Dinge, die wir von unseren Kids wirklich einfordern. Wer nicht fleißig sein will, der muss nicht. Wer Vorhand so gar nicht mag, okay, dann eben Rückhand, Penholder oder Noppe. Hauptsache, es macht Spaß. Aber man sollte



Sky ist geduldig und ruhig ...



Dabei gibt er sich viel Mühe und trainiert fleißig

sich immer so verhalten, dass andere nicht vom Training abgelenkt werden. Und man sollte auch bei Sieg oder Niederlage so fair bleiben, dass niemand anderes darunter leiden muss. Die eigenen Gefühle richtig einzuordnen, ist oft schon Zauberei. Unter Stress wird es dann zur echten Zerreißprobe. Unser Sky Law ist einer, der das im letzten Jahr richtig klasse gemeistert hat. Das heißt nicht, dass er nicht gewinnen will. Nee, er ist ehrgeizig und trainiert fleißig. Dabei bleibt er ruhig und lenkt niemanden vom eigenen Training ab. Und wenn er gewinnt, hört man von seinem Tisch kein lautes „Ja man!“. Und bei einer Niederlage erkennt er die Leistung seines Gegenübers an, ohne seine eigenen Stärken aus dem Blick zu verlieren. Lieber Sky, vielen Dank, dass du immer so fair trainierst.

Ilja – Talent 2025

Puh, das Talent Shirt war besonders schwierig zu vergeben. So viele unserer jungen Tischtennis Rabauken haben ihr Talent im letzten Jahr in Können verwandelt. Und es ist gar nicht so leicht, hinter Finley, der Erfolge wie Frühstücksflocken futtert, nicht im Schatten unterzutau- chen. Aber nix da. Wir haben jeden im Blick



Unser Talent 2025 ...



... ehrgeizig und trotzdem fair



... spielt am liebsten Tischtennis



Ist aber auch bei anderen Abenteuern dabei



.. aber das größte Abenteuer erlebt er am Tisch



Mit unglaublicher Hingabe hat sich Ilja stark verbessert



Klara spielt nicht immer auf den Knien

und verfolgen ganz genau, wer wie trainiert und spielt. Wer sich wie verhält. Und wer sich Mühe gibt, weil er es für sich macht und nicht, um die Trainer zu beeindrucken. Und vielleicht hat Ilja Dengel ja gedacht, wir würden nicht sehen, dass er unfassbar fleißig trainiert. Dass er sich von Woche zu Woche verbessert. Und dann war da diese blöde Niederlage bei der BEM J11. Wir haben ganz genau verfolgt, Ilja, wie du damit umgegangen bist. Ja, du wurdest davon überrumpelt und hattest zu Recht auf mehr gehofft. Aber manchmal kann man Dinge nur schwer beeinflussen. Zum Beispiel eine lange Wartezeit, während der Gegner schon top eingespielt ins Spiel gehen kann. Und dann auch noch gegen ein anderes SCC Kind antreten? Da verliert man manchmal, obwohl das eigentlich nicht zu erwarten war. Wahre Stärke zeigt sich dann darin, wie man damit umgeht. Und natürlich warst du enttäuscht. Aber du hast es an niemandem ausgelassen. Im Gegenteil: Nach kaum fünf Minuten hast du wieder mit angefeuert. Und andere sehen auch, wie Ilja das macht. So wurde er vom Berliner Tischtennisverband zum DTTB Talent Sichtungs Cup in Quickborn eingeladen. Total großartig!

Klara – Jugend 2025

Dieses Abenteuer, erwachsen zu werden, ist mal lustig, mal schön und spannend, mal blöde, mal anstrengend und fühlt sich manchmal auch unfair an. Plötzlich ist man kein Kind mehr. Bereitet sich auf neue Lebensphasen vor. Die Schule wird so richtig anstrengend und frisst unglaublich viel Zeit. Überall lauern Ablenkungen. Und beim Training? Warum sind hier plötzlich alle so klein und kindisch? Warum bekommen jüngere Kinder mehr Aufmerksamkeit? Und warum soll ich auf einmal als Vor-

bild vorne mitlaufen? Ja, dieses Abenteuer ist manchmal leicht, aber oft auch richtig schwer. Deshalb das Wichtigste zuerst: Liebe Klara, vielen Dank für deinen Fleiß. Für dein Engagement über das eigene Training hinaus. Und dafür, dass du deine neue Rolle als jugendliches Vorbild so hingebungsvoll annimmst. Es ist bemerkenswert, was du geschafft hast. Was für eine Geschichte du schreibst. Mit sieben hat Klara bei uns angefangen. Und ups... sie hat wirklich kaum einen Ball getroffen. Regelmäßig landete der Ball im Gesicht der Trainer. Aber hier zeigte sich direkt Klaras größte Stärke: Aufgeben ist für sie keine Option. In der Halle trainieren, zuhause trainieren, immer fleißig, immer wertschätzend. Jetzt, acht Jahre später, sucht man die Klara, die keinen Ball trifft, vergeblich. Sie ist so gut geworden, dass sie inzwischen eine gefragte Spielerin ist. Jüngere Kinder schauen zu ihr auf und lernen von ihr. Und sie gibt mit viel Geduld ihr Wissen weiter. Und fast schon nebenbei ist sie im letzten Jahr bei der Berliner Landesrangliste der besten acht Mädchen bis 19 Jahre sagenhaft auf dem fünften Platz gelandet. Völlig verrückt!

Lias - Vorbild 2025

Das Vorbild Shirt ist eine ganz besondere Auszeichnung. Sie geht an das SCC-Kind, das einfach alles richtig macht. Immer fleißig, immer ruhig und liebevoll, immer wertschätzend und verantwortungsbewusst. Niemals laut, niemals unfair und niemals gemein. Und das alles so außergewöhnlich hingebungsvoll, dass andere Kinder ganz unbewusst anfangen, dieses Verhalten zu übernehmen. Lias Kaufmann ist ein solcher Junge. Er ist so irre fleißig, dass viele andere Kinder ihm nacheifern. Er quatscht niemals dazwischen, war noch niemals ge-



aber um anderen etwas zu zeigen, macht sie das schon mal



Den Rest der Zeit ist sie sehr fleißig und engagiert



Aber sie ist und bleibt unsere großartige Klara!



Lias ist immer konzentriert



Er lächelt fast immer und ist ruhig und zurückhaltend



Er ist so unfassbar fleissig und verhält sich immer vorbildlich



Lias, unser Vorbild 2025



Jedes Kind trägt dazu bei, dass die Zeit bei uns so hell leuchtet

mein, niemals laut oder unhöflich. Und ohne dass man ihn darum bitten muss, ist er immer hilfsbereit und fair. Das bleibt bei den anderen Kindern nicht unbemerkt. Plötzlich flitzt eine ganze Gruppe hin und her und hilft beim Auf und Abbau. Immer wieder macht uns Lias sprachlos. Zum Beispiel, wenn er mal wieder den Fleißrekord bricht. Und dabei hat er auch noch oft dieses ansteckende Lächeln im Gesicht. Aber ganz besonders sprachlos macht uns sein liebevoller Charakter. Seine ehrliche Bescheidenheit und Dankbarkeit. Er behandelt jeden wertschätzend, selbst dann, wenn diese Wertschätzung nicht erwidert wird. Und Lias hat etwas Unglaubliches geschafft: Er bekommt dieses Shirt zum zweiten Mal in Folge. Das hat bisher vor ihm nur ein weiterer Junge geschafft. Hin und wieder vorbildlich zu sein, schaffen einige. Aber es wirklich zu leben, ist eine ganz andere Herausforderung. Lieber Lias, du machst das klasse und die Zeit für alle viel leuchtender. Dankeschön!

Danke

Bleibt noch ein dickes Danke für jedes einzelne unserer Kids. Denn jedes trägt dazu bei, dass unsere Erinnerungsschatzkiste in diesem Jahr ganz besonders vollgestopft wurde, mit ganz viel Erinnerungslicht. Da wollen wir am liebsten, jeden einzelnen aufzählen. Aber jetzt ist erst einmal Schluss. Wir verabschieden uns mit der unfassbaren Leistung, dass derzeit fünf unserer sechs Jugend-Teams in der Meisterliga kämpfen. Wir freuen uns schon, euch davon zu erzählen, was wir in diesem Jahr erleben werden. SCC OLÉ!

Friedrich Hartmann & Steven Jentsch

DIE BR VOLLEYS YOUNGSTER IN IHREM ERSTEN PROFIJAHR

Volle Arena und Gänsehaut-Atmosphäre zu Beginn: Das letzte Heimspiel dieser Champions-League-Saison wurde für die BR Volleys zum bittersüßen Abend. Nach einer klaren Heimmiederlage zum Abschluss der Gruppenphase sind die SCC-Volleyballer Mitte Februar aus der Königsklasse ausgeschieden. Erstmals in der Vereinsgeschichte spielten die Berliner in der Poolphase vor ausverkauftem Haus, doch gegen ein eindrucksvoll aufspielendes Sir Sicoma Monini Perugia (ITA) war kein Ankommen. Durch das 0:3 (17:25, 18:25, 20:25) rutschen die Hauptstadtstädter in der Gruppe auf Platz drei und setzen ihre internationale Reise im CEV Cup fort. Für den Berliner Maximilian Treiter und des Dresdener Arthur Wehner geht die spannende Reise durch ihre erste Profisaison weiter.

Wehner durfte gegen die derzeit wohl beste Mannschaft der Welt vor den Heimfans auf den Court, Treiter schnupperte im Auswärtsspiel (0:3) Champions-League-Luft. Treiter erinnert sich mit glänzenden Augen: „Das war sehr besonders. Die Spieler auf der anderen Seite, das sind ja die, denen man früher bei einer WM oder den Olympischen Spielen im Fernsehen zugeschaut hat. Gegen die selbst zu spielen, ist schon Wahnsinn.“ Es gehört wie ein Sahnehäubchen zum Entwicklungsprogramm, das die BR Volleys sich für junge Spieler auferlegt haben, denen sie zutrauen, einmal eine erfolgreiche Karriere hinzulegen. Und die in Berlin dafür ganz wichtige Schritte machen können. Wie im Bundesligaspiel gegen Ludwigsburg als dritter Youngster Mittelblocker Benjamin Kirsch (19), der beim 3:0-Erfolg eine sehr ordentliche Vorstellung

zeigte, zwei Blockpunkte beisteuerte, zwei Asse schlug. Der VCO-Spieler wurde nach der Verletzung von Nehemiah Mote mit einem Doppelspielrecht ausgestattet und freut sich: „Es fühlt sich gut an, dass ich etwas zum Sieg beitragen konnte.“

Vor knapp zehn Jahren begann der deutsche Rekordmeister damit, intensiv in die Nachwuchsarbeit zu investieren. Die Veränderungen seitdem sind enorm – und zählbar. Aus 750 männlichen Jugendspielern in Berlin (Tendenz damals immer weiter fallend) wurden mittlerweile über 1.800. Die Zahl der Jugendteams hat sich dementsprechend vervielfacht. Basis war ein großer zeitlicher, personeller und finanzieller Aufwand. Zum einen wollen die BR Volleys damit etwas für den Volleyball insgesamt tun, aber ein Eigeninteresse ist auch dabei: „Die Idee dahinter ist, irgendwann welche von den Jungs zu uns hochzunehmen“, erklärt Geschäftsführer Kaweh Niroomand. „Djifa (Amedegnato, inzwischen nach Holland weitergezogen, d.Red.)



Arthur Wehner

Foto: Andreas Gora



war letztes Jahr der erste. Jetzt folgen weitere. Es entsteht eine echte Perspektive für Berliner Jungs. Wir bieten ein Scharnier zwischen dem, was wir als Spitzenmannschaft machen und der Nachwuchsarbeit vor Ort.“

Der Sprung ist indes ein großer und fordert von beiden Seiten Geduld. Wehner und Treiter könnten in anderen Vereinen sicher mehr Einsatzminuten erhalten. Die Luft beim Deutschen Meister und Champions-League-Teilnehmer ist dünner. Sie genießen aber ihre Situation – das Training mit den Nationalspielern, das professionelle Umfeld. „Die Saison war anfangs sehr aufregend, extrem spannend. Das ist jetzt schon etwas weniger geworden“, erzählt Wehner. „Persönlich merkt man, wie die Entwicklung steigt, wie man an das Niveau langsam herangeführt wird, das hier herrscht. Beim besten Verein, den wir in der Bundesliga haben.“ Dazu kommt der spezielle Geist in der Mannschaft. „Wir sind hier wie eine Familie“, sagt er, „der Anspruch ist zwar hoch, auch an Max und mich. Aber wir dürfen auch mal Fehler machen. Es wird Verständnis gezeigt, wenn

Dinge mal nicht so gut funktionieren.“ Beide wechselten vom Bundesstützpunkt in Berlin zu den SCC-Volleyballern. Zuspieler Wehner, der als großes Talent auf seiner Position gilt, hat einen Dreijahresvertrag. Der einen Tag jüngere Libero Treiter unterschrieb zunächst nur für eine Saison; Niroomand lässt aber durchblicken, dass er den gebürtigen Berliner länger an den Klub binden möchte: „Max hat eine tolle Entwicklung genommen, wir sind sehr zufrieden und möchten ihn gern behalten.“

Treiter profitierte zum einen davon, dass er im Training vom früheren Weltklasse-Libero Markus Steuerwald extrem viel lernen kann. Auch von Kyle Dagostino, der US-Nationalspieler und ein sehr geduldiger Lehrmeister ist. Zudem hatte Treiter Glück im Unglück des Amerikaners. Als der sich im Bundesligaspiel in Rostock eine Augenverletzung zuzog, musste er ran und behielt in jeder Situation den Durchblick. „Er wurde ins kalte Wasser geworfen und hat das klasse gelöst“, lobt Niroomand den Nachwuchsmann. Ebenso im folgenden Heimspiel gegen Giesen, wo er sei-



Maximilian Treiter

Foto: Andreas Gora



Arthur Wehner und Maximilian Treiter Foto: Andreas Gora

ne Aufgabe so überzeugend bewältigte, dass er gleich zum wertvollsten Spieler der Partie gekürt wurde. „Das war natürlich mein Saison-Highlight“, erinnert sich Treiter, der dabei feststellte: „Je mehr man spielt, um so mehr Selbstverständnis bekommt man. Ich würde nicht mal sagen, Selbstbewusstsein, das haben Arthur und ich beide genug. Wir wissen schon, was wir können. Aber dieses Selbstverständnis zu erkennen, dass die Dinge dann quasi von selbst laufen, weil man gar nicht so darüber nachdenken muss, das war sehr wichtig für mich.“

Während er eher positiv überraschte, hatte Wehner einen schwierigeren Stand als vielleicht erwartet. Der inkonstante Saisonverlauf bot weniger Wechselmöglichkeiten. Und wenn Wehner hätte für Fedor Ivanov einspringen können, war er wiederholt erkrankt oder verletzt oder hatte sich in den Finger geschnitten und kam deshalb nicht als Alternative in Frage. „Nichts Dramatisches, aber ich hatte schon eher selbst schuld“, sagt der junge Mann zerknirscht. Niroomand findet: „Arthur

ist wie Max ein toller Junge. Er bringt alles mit, was es braucht, um ein sehr guter Zuspeler zu sein. Aber er ruckelt noch, muss mental einen Schritt zurückgehen, hat seine Rolle noch nicht richtig gefunden. Vielleicht auch, weil er häufig hört: Du bist das größte Talent. Es ist nicht unbedingt hilfreich, wenn von links und rechts solche Einschätzungen kommen.“

Zum Glück kann Arthur Wehner seine Lage gut einschätzen. „Ich hätte mir natürlich ein paar mehr Chancen, etwas mehr Spielzeit erhofft, gerade in der schwierigen Phase“, sagt der 205 Zentimeter große Zuspeler, „nur leider war ich selbst zu dem Zeitpunkt auch nicht gerade bei 100 Prozent.“ Gleichwohl sieht er seine Zeit bei den BR Volleys als ein „Projekt, das hoffentlich über drei Jahre geht. Ich habe jetzt gegen Ende der Saison noch meine Möglichkeiten. Und ich hoffe auch, dass ich nächste Saison mehr spielen werde.“ Was weit vorausgeschaut ist: Jetzt stehen erstmal die Playoffs 2026 bevor.

Christof Bernier



Foto: Niklas Köppen



17. RITA-NEISE-GEDENKTURNIER BESCHERT ÜBERRASCHUNGSPODIUM

Zum 17. Mal richteten die SCC JUNIORS, also die Volleyball-Nachwuchsabteilung des SCC, am ersten Januarwochenende das Rita-Neise-Gedenkturnier powered by Berlin Recycling aus. Inzwischen hat sich der Wettbewerb zum größten Deutschlands in der Altersklasse U16 entwickelt und brachte 2026 einige Überraschungen hervor. Sowohl die Berliner Teams als auch die polnischen Gäste verpassten Platzierungen auf dem Treppchen.

In den vergangenen Jahren gaben Mannschaften aus Polen beim Rita-Neise-Gedenkturnier oftmals den Ton an und belegten zuletzt bei der 16. Auflage sogar alle drei Podestplätze. Entsprechend gespannt waren die Ausrichter vor dem Wochenende (2. bis 4. Januar), welches Niveau die diesmal sogar sechs Teams aus dem Nachbarland vorgeben würden. Doch zügig zeigte sich ein sehr ausgeglichenes Teilnehmerfeld unter den 21 Mannschaften, die in zwei Hallen auf fünf Feldern in der Otto-von-Guericke-Schule in Berlin-Wilmersdorf am Start waren.

Als Gruppensieger standen am Samstag nach jeweils vier Spielen die Landesauswahl Thüringen, der Berliner TSC und MOS Wola Warschau (POL) fest. In der K.o.-Phase gab es dann ein Hauen und Stechen um die Platzierungen.

Denkbar knapp mit 1:2 (25:22, 24:26, 15:17) gegen ENEA Energetyk Poznań mussten die SCC JUNIORS I im Achtelfinale die Hoffnungen auf eine Medaille begraben. Am Ende wurde das Team von Trainer Arnaud Schmidt Zehnter. Die Berliner Landesauswahl von Coach Torsten Manke, ebenfalls im Achtelfinale unterlegen, sicherte sich gegen den Eimsbüttler TV noch einen weiteren Sieg (25:16, 19:25, 15:10) und wurde schließlich 14.. Als bestes Team aus der Hauptstadt beendete der Berliner TSC das Turnier auf Platz sechs, nachdem man im Viertelfinale gegen den TSV Mühldorf im Tiebreak den Kürzeren zog (15:25, 25:23, 8:15).

Die Bayern waren damit einer der vier Halbfinalisten, die allesamt aus Deutschland kamen. Denn die letzten beiden polnischen Vertreter im Turnier verabschiedeten sich gegen die



späteren Finalisten LA Thüringen und L.E. Volleys Leipzig bereits im Viertelfinale. Im Spiel um Platz drei setzte sich Mühlendorf gegen den ASV Dachau I mit 2:1 (25:16, 19:25, 16:14) durch. Das Finale und somit der Titel gingen mit 2:0 (25:18, 25:20) an den verdienten Sieger aus Leipzig. Ihre Medaillen bekamen die Jugendspieler bei der Siegerehrung unter anderem vom Initiator des Turniers, dem früheren Geschäftsführer der SCC-Volleyballer, Günter Trotz sowie von SCC-Ehrenpräsident Dr. Klaus Henk überreicht.

Sportlich erfüllten die Berliner Teams – teilweise geschwächt – zwar nicht ganz die Erwartungen, dennoch blicken die Veranstalter sehr zufrieden auf die drei Turniertage zurück. SCC-Cheftrainer Arnaud Schmidt zog ein positives Fazit: „In der Breite war es wahrscheinlich das beste Rita-Neise-Turnier jemals. Deshalb sind schon im Achtelfinale Topteams ausgeschieden. Dass vier deutsche Mannschaften im Halbfinale standen, ist bei sechs polnischen Teilnehmern auch ein starkes Zeichen. Alles in



Jacob Diallo und Günter Trotz

allem war es ein super Event. Wir hoffen im nächsten Jahr vielleicht sogar noch mehr internationale Teams einladen zu können.“ Die SCC-Volleyballabteilung konnte mit Unterstützung starker Partner wie der Berlin Recycling GmbH das Event weiterentwickeln und blickt schon jetzt voller Vorfreude darauf, am 2./3. Januar 2027 erneut Gastgeber für Topvolleyball im Nachwuchsbereich zu sein.

Christof Bernier



Fotos: Niklas Köppen



März

18. Geburtstag	Merlin-Artus Gomer	VOJ
	Thea Plonait	EISL
	Maxie-Lou Gomila	LA
	Florian Mertens	VOJ
	Scarlett Gustafsson	EISL
	Jasmin Brayshaw	LA
	Henrike Leitow	EISL
	Lara Allien	LA
	Anna Zorn	FUJ
	Corbin Fischbeck	AF
	Adrian Primus	LA

50.	Diana Frenzel	LA
	Ascan Soppa	TE
	Gesche Then	LA
	Ricardo Jorge Encarnacao de Sousa	LA
	Andreas Vandrey	LA
	David Pieter-Jan Vandepitte	TE
	Heiko Rechenberger	LA
	Dr. Thorben Schulze	LA
	Bassel Alsaeed	LA
	Svenja Wünscher	HO
	Gerhard Brandl	LA

60.	Gabriele Deichsel	EISL
	Georg Kallidis	LA
	Stephan Nüsse	LA
	Erik Endriss	LA
	Uwe Ludwig	FU
	Jörg Neumann	HA
	Karsten Ehlke	SK
	Gregor Kubrak	LA

70.	Achim Kugler	LA
	Manfred Link	LA
	Clemens Althaus	SK

75.	Hilla Metzner	HA
	Mechthild Lensing	HA

85.	Dimitrije-Dimo Bilic	TT
-----	----------------------	----

86.	Karl-Heinz Wilken	EISL
-----	-------------------	------

87.	Hans-Joachim Brandt	TE
	Renate Grundwald	TE
	Margret Neumeyer	LA

91.	Udo Westphal	HO
-----	--------------	----

92.	Hannelore Vogel	HA
	Christa Fullrich	TE

95.	Klaus Grahlmann	HA
-----	-----------------	----

106.	Günther Guderlei	HO
------	------------------	----



Der SCC wünscht allen
Geburstagskindern auch denen, die wir aus
Platzgründen nicht erwähnen konnten, **alles**
Liebe, viel Gesundheit, Erfolg und Glück für das
neue Lebensjahr. **Auf viele weitere tolle Jahre in**
der SCC-Familie!

April

18. Geburtstag.	Leni Anna Plambeck	TE
	Zara Sever	EISL
	Elizabeth Towe	EISL
	Leonie Delfs	FUJ
	Faris Herrmann	TT
	Omar Ben Abdelhafidh	AF
	Lukas Hübner	HO

50.	Philipp Last	LA
	Simon Schilling	LA
	Francois van der Straaten	LA
	Diana Finck	LA
	Ilka Bethge	LA
	Marko Jessen	LA
	Nadja Bartels	LA
	Henning Wenzel	LA

60.	Detlef Beuß	LA	50.	Roman Ballwanz	RSG
	Marco Meyer	TT		Mark Tastan	TE
	Markus Kopf	LA		Sven Drese	LA
	Roy George Henson	BB		Dr. Sven Sattler	TE
	Gerald Sachs	LA		Benjamin Potsch	TE
	Bilal Durmaz	LA		Manuel Stürkat	LA
	Stefan Hager	TT		Katrin Hentschel	TE
70.	Horst-Dieter Bellack	LA	Malgorzata Garczarczyk	LA	
	Hans-Peter Kortenbruch	GSP	Friedrich Krämer	ROHO	
	Susanne Oelschig	EISL			
75.	Jörg-Detlev Dettmann	LA	60.	Antje Dometzky	SK
	Fatima Osman	SK		Dr. Dirk Kautz	LA
85.	Dr. Karlheinz Knauthe	TE		Susanne Lubert	HA
	Ursula Schuetz	GSP		Holger Fährmann	LA
86.	Karl-Otto Tuschy	HA		Claudia Bargatzki	LA
				Thomas Keindorf	LA
87.	Renate Hanker	HO		Jörg Zimmermann	LA
	Elke Kraft	ROHO		Dörte Höppner	LA
88.	Helga Jost	RADW		Frank Höftmann	TT
				Jens Bender	HO
89.	Angela Wilkes	TE	Alexander Maaß	LA	
			Therese Christerson	TE	
90..	Dr. Klaus Henk	HA	Christoph Schill	LA	
			Ingo Roeders	LA	
18. Geburtstag	Mai		70.	Dietmar Thien	TT
	Nelli Janke	EISL		Volker Preikschat	FU
	Liana Kopp	TE		Katharina Wollenberg	LA
	Louis Levent Neumann	TE		Andreas Boehnke	BB
	Saqavedin Mohamed	FU	75.	Brigitte Krämer	LA
	Edgar Kümmerle	HO		Ilse Strutzberg	LA
	Michel Leon Goslan	EISHN		Sabine Schliwa	SCHW
	Cassian Zils	TE	80.	Anita Priestoph	TE
	Rufus Zils	FU		Helmut Metzner	TE
	Malik Jurcic	AF	85.	Dieter Lust	TE
	Maximilian Maninger	TT		Christa Christ	GSP
	Jounis Böttge	AF		Ulrich Leisegang	TE
	Victoria Narusberg	TE	Frank Schwarz	EISL	
	Stella Jansen-Winkeln	LA	86.	Hans-Jürgen Sange	TE
	Jasper Schelbert	VOJ		Falk Schmidt	SEN
	Kenan Gelmond	SCHW	Jürgen Naatz	HO	
	Yasin Kaya	SCHW	87.	Dr. Jens Müller-Möhlis	LA
			91.	Gerd Manz	KE
				Dieter Bischof	TE
			94.	Dr. Hans-Joachim Bosch	SEN



American Football Andreas Riedel	berlin-rebels.de andreas.riedel@berlin-rebels.de	Tel.: 030 - 366 234 8
Baseball & Softball Melanie Sander	berlin-challengers.de melanie.sander@berlin-challengers.de	Tel.: 0176 24 28 28 15
Eishockey Sebastian Korth	scc-eishockey.de info@scc-eishockey.de	Tel.: 030 -30 83 90 25
Eishockey-Nachwuchs Adler Dr. Gregor Kemper	scc-adler.de wir@scc-adler.de	
Eiskunstlauf Martina Heiland	scc-eiskunstlauf.de martina.heiland@scc-eiskunstlauf.de	Tel.: 0157-735 66 702
Fussball Uwe Weise	scc-berlin-fussball.de uwe.weise@scc-berlin-fussball.de	Tel.: 0176 - 634 51 663
Gesundheitssport NN	scc-berlin-gesundheitssport.de gesundheitssport@scc-berlin.de	Tel.: 030 - 2000 381 33
Handball Alexandra Bunar-Leyke	scc-handball.de alexandra.bunar@scc-berlin-handball.de	Tel.: 0176 782 484 59
Hockey & Rollhockey Wolf-Dieter Werner Matthias Rachner	scc-hockey.de/scc-rollhockey.de wolf-dieter.werner@scc-hockey.de matthias.rachner@scc-berlin-rollhockey.de	Tel.: 0160 972 040 86 Tel.: 0176 222 158 84
Kegeln Beide Tafesse	scc-berlin.de beide.tafesse@scc-berlin-kegeln.de	Tel.: 033056 - 21866
Kung Fu Alexandra Bunar-Leyke	scc-berlin-kungfu.de kungfu@scc-berlin.de	Tel.: 0176 782 484 59
Lacrosse Johanna Rosenthal	blax.de johanna@blax.de	
Leichtathletik & Triathlon Andreas Statzkowski	scc-la.de/scc-berlin-triathlon.de leichtathletik@scc-berlin.de	Tel.: 030 - 302 84 34
Moderner Fünfkampf NN	scc-berlin.de info@scc-berlin.de	Tel.: 030 - 302 84 34
Quadball Frederic Steckling	scc-quadball.de vorstand@quadball-berlin.de	Tel.: 01575-433 35 13
Radwandern & Radsport Stefan Collm	scc-berlin-radwandern.de stefan.collm@scc-berlin-radwandern.de	Tel.: 030 823 28 93
Rhythmische Sportgymnastik Tanja Ballwanz	scc-berlin-rsg.de tanja.ballwanz@scc-berlin-rsg.de	Tel.: 0173 291 19 61
Schwimmen Claudio Colao	scc-schwimmen.de claudio.colao@scc-schwimmen.de	
Seniorenschaft Dr. Olaf Hofmann	scc-berlin-seniorenschaft.de seniorenschaft@scc-berlin.de	Tel.: 0176 719 01 266
Skating André Unterdörfel	scc-skating.de andre.underdoerfel@scc-skating.de	Tel.: 0178 448 70 37
Tennis Dr. Johannes Kahl	tscsccberlin.de info@tscsccberlin.de	Tel.: 030 - 302 62 24
Tischtennis Friedrich Hartmann	scc-tischtennis.de vorstand@scc-berlin-tischtennis.de	Tel.: 0173 914 50 99
Volleyball & Sitzvolleyball Florian Gafert Steffen Barsch	berlin-recycling-volleys.de scc-berlin-sitzvolleyball.de info@scc-volleyball.de steffen.barsch@scc-sitzvolleyball.de	Tel.: 030 - 48 82 56 70 Tel.: 0173 - 601 44 41



Sport-Club Charlottenburg e. V.
Waldschulallee 34
14055 Berlin

Außenstelle: Adlerplatz, Olympiapark Berlin, Hanns-Braun-Straße, 14053 Berlin

Telefon: 030 - 302 84 34
Fax: 030 - 302 04 542
E-Mail: info@scc-berlin.de
 www.scc-berlin.de

Geschäftszeiten:
 Dienstag und Donnerstag von 14-18 Uhr
 Mittwoch und Freitag von 10-14 Uhr

Geschäftsführer: Andreas Hilmer (Kinderschutzbeauftragter)
In der Geschäftsstelle für Sie tätig: Ulrike Kafemann, Sandra Bunk, Leonie Schürer, Katrin Askan, Roland Kowalski, Kristin Ranwig, Claudia Klatt
Fuhrpark: Edinson Torres Peralta

Bankverbindungen:

Beiträge: DKB, IBAN: DE39 1203 0000 1008 3545 89, BIC: BYLADEM1001
 Hauptkasse: IBAN: DE59 1203 0000 1020 4334 45, BIC: BYLADEM1001

Präsidium

Präsident:	Andreas Statzkowski
Vizepräsidenten:	Eberhard P. Heck Jürgen Lock Ariturel Hack Thomas Steffens
Vizepräsidentin:	Katja Rösner (Kinderschutzbeauftragte)
Schatzmeister:	Ralph Rose
Beisitzerin:	Claudia Tietze
Ehrenpräsident:	Dr. Klaus Henk

Veröffentlichung: vierteljährlich (März, Juni, September, Dezember)
 Redaktionsschluss: um den 10. des jeweiligen Vormonats

Werbeanzeigen: Gemäß der Anzeigenpreisliste 2014

Druck: WIRmachenDRUCK, Mühlbachstraße 7, 71522 Backnang

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt ist das Präsidium des SCC e.V.
 Redaktion: Claudia Klatt

WWW.SCC-BERLIN.DE

© 2026 Sport-Club Charlottenburg e. V.
Waldschulallee 34 » 14055 Berlin
Alle Rechte vorbehalten



MA1211-02

Presse

SCC
BERLIN